

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aus der Geschäftsstelle	6
Forum	9
Hilfsmittel	11
Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust	17
Aus den Blindenwohnstätten	19
Bildung	20
Medien	23
Verkehr, Umwelt und Mobilität	27
Kultur und Freizeit	28
Sport	51
Reisen	55
Bezirks-, Stadtteil- und Interessengruppen	56
BEZIRKSGRUPPE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF	56
BEZIRKSGRUPPE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG	56
BEZIRKSGRUPPE LICHTENBERG	57
BEZIRKSGRUPPE MARZAHN-HELLERSDORF	57
BEZIRKSGRUPPE MITTE	58
BEZIRKSGRUPPE NEUKÖLLN	60
BEZIRKSGRUPPE PANKOW	60
BEZIRKSGRUPPE REINICKENDORF	61
BEZIRKSGRUPPE SPANDAU	62
BEZIRKSGRUPPE STEGLITZ-ZEHLENDORF	62
BEZIRKSGRUPPE TEMPELHOF-SCHÖNEBERG	63
BEZIRKSGRUPPE TREPTOW-KÖPENICK	64
Android-Stammtisch	64
Apfel-Kompott-Stammtisch	65
Arbeitskreis Kultur und Freizeit	65
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität	66
BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub	66
Diabetikertreff	66
Eltern-Kind-Stammtisch	66
Frauengruppe	67
Gruppe der Führhundhalter	67
Jugendgruppe	68
Der Mitteltreff	68
Skatgruppe	69
VoiceOver-Stammtisch	69
Wandergruppe	69
Impressum	70
Wegbeschreibung	73

Von der S-Bahn und vom Bus zum ABSV	73
Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn	75

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Hörerinnen und Hörer,

das Sturmtief Xavier Anfang Oktober hat uns Berlinern ja recht übel mitgespielt. Ich hoffe, Sie sind unbeschadet und mit möglichst wenigen Problemen und Verspätungen durch den 5. Oktober und die Folgetage gekommen. Die Verwaltungsratssitzung unseres Spitzenverbands in Travemünde hatte wetterbedingt allerdings einige Ausfälle zu verzeichnen, und auch die Rückreise zahlreicher Teilnehmer wurde durch die Sturmfolgen noch recht erschwert.

Bei der Sitzung wurden u. a. der Wirtschafts- und Stellenplan des DBSV für das Jahr 2018 einstimmig verabschiedet, der Rahmen für den Verbandstag vom 28. - 30. Juni 2018 abgesteckt und ein Schwerpunkt zum Thema Rehabilitation nach Sehverlust ausführlich diskutiert.

Die Absage der Teilnahme von Dr. Heiner Garg, Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein, ohne Benennung eines Vertreters stieß auf allgemeines Unverständnis.

Nun aber zurück nach Berlin; mit einigen Schlaglichtern aus den vergangenen Wochen möchte ich einige Arbeitsschwerpunkte aufzeigen.

Die Senatsverwaltung für Verkehr hatte eine Internetumfrage zur Erwartung an den künftigen ÖPNV in Auftrag gegeben. An dieser Umfrage konnten wir aus technischen Gründen zunächst nicht teilnehmen. Deshalb haben wir uns mit einer Presseerklärung an die Öffentlichkeit und mit einem Schreiben an die zuständige Senatorin gewandt. Dieses Schreiben haben wir breit gestreut und haben zustimmende bzw. unterstützende Reaktionen der Behindertenbeauftragten aus Spandau, Treptow-Köpenick sowie der MdA der SPD Andreas Kugler und Stefan Gelbhaar (Grüne) erhalten. Die Umfrage selbst geht ohnehin nicht auf die Bedürfnisse unseres Personenkreises, aber auch nicht auf die anderer behinderter Menschen ein, sodass eigentlich fundamentale Kritik angemessen wäre. Für diese Umfrage hätte man keine Steuermittel verschleudern sollen. Dennoch hat CNB, das ist die Firma, die den Nahverkehrsplan im Auftrag des Senats erstellt und die die Umfrage in Auftrag gegeben hat, Kontakt aufgenommen und den Fragenkatalog in ein nun ausfüllbares Word-Dokument umgewan-

delt. Wir haben das Word-Dokument mit einem ABSV-Info verteilt, sodass unsere Mitglieder und andere Interessierte die Gelegenheit zum Ausfüllen hatten.

Unsere jahrelangen Bemühungen, die BVG zu Außenansagen an Bussen und Bahnen zu bewegen, haben noch nicht zum Erfolg geführt, aber immerhin tut sich etwas in dieser Richtung. So haben am 17.07. die Herren Woltersdorf, Dr. Behling, Schmidt-Block, Heinke, Rebele und Scharbach an einem Gespräch zu einem Feldversuch "Außenansagen" bei der BVG teilgenommen. Die BVG hat ein EU-weites Interessenbekundungsverfahren ausgeschrieben.

Am 29.08. trafen sich Vertreter des ABSV mit Frau Baumann von Förderband e. V., weil auch dort geplant ist, ein Projekt zur Audio-Deskription auf Bühnen in Angriff zu nehmen. Ziel war es, die jeweiligen Ziele einander bekannt zu machen und dafür zu sorgen, dass wir uns gegenseitig nicht ins Gehege kommen.

Am 30.08. hat der ABSV seinen Antrag zur ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) bei dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) mit der technischen Durchführung beauftragten Träger eingereicht. Wir erwarten in den nächsten Tagen einen hoffentlich positiven Bescheid.

Am 01.11. hat Frau Klapötke die Taubblindenbetreuung mit 25 Stunden pro Monat wieder aufgenommen. Wir konnten damit endlich diese Betreuungslücke wieder schließen.

Für den 7. Oktober hatte die Stadtteilgruppe Treptow eine Besichtigung im Bundeskanzleramt gebucht. Eine blinde Teilnehmerin wollte mit ihrem Blindenführhund an dieser Exkursion teilnehmen. Zunächst wurde auf telefonische Anfrage mitgeteilt, dass die Mitnahme des Hundes aus Sicherheitsgründen nicht möglich sei. Dieser aus unserer Sicht selbstverständlich untragbare Zustand war natürlich sofort Thema in der Mailingliste unserer Führhundhalter. Wir haben sofort versucht, auf dem kurzen Dienstweg über die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen sowie über ein Gespräch mit der Leiterin des Besucherdienstes für Klärung zu sorgen. Eine positive Klärung der Situation konnte erreicht werden, die Besichtigung fand mit Blindenführhund statt, und auch für zukünftige Besuche ist die selbstverständliche Mitnahme von Führhunden geregelt.

Nun wünsche ich Ihnen alles Gute für die trüben Novembertage, schon in viereinhalb Monaten ist wieder Frühlingsanfang. Machen Sie das Beste aus den trüben Herbsttagen und freuen Sie sich auf die Adventszeit.

Peter Brass

Aus der Geschäftsstelle

Mittwoch, 29. November

Fortbildungsangebot zum Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen

Nicht so - sondern so

Diese Fortbildung ist eine anerkannte Bildungsveranstaltung gemäß § 11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) vom 24.10.1990.

Die Fortbildungsveranstaltungen des ABSV, die sich an sehende Angehörige richten, stoßen auf großes Interesse. Viele Mitglieder haben bereits das Angebot wahrgenommen und ihren Angehörigen diesen Kurs empfohlen oder geschenkt. Durch Informationen und Tipps von kompetenten Dritten erhoffen sie sich eine größere Sensibilisierung ihrer Angehörigen sowie Hilfeleistungen, die unterstützen und nicht bevormunden. Eine Anmeldung ist zu allen bevorstehenden Terminen möglich.

"Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen": Oft erfahren wir, dass Menschen unsicher sind, wie sie Blinden oder Sehbehinderten angemessen begegnen oder auch helfen können. Mit dieser eintägigen Veranstaltung möchten wir Ihnen zeigen, wie der Umgang - z. B. Begleiten und Führen - mit sehbehinderten und blinden Menschen gut gelingt. Darüber hinaus informieren wir über die Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten unseres Vereins. Sie erhalten einen Einblick in die häufigsten Erkrankungen des Auges und die damit verbundenen Einschränkungen. Dabei werden Sie auch selbst unter einer Simulationsbrille oder Augenbinde Erfahrungen machen, wie sich eingeschränktes Sehvermögen oder gar Blindheit auf den Alltag auswirken. Das Training lebenspraktischer Fähigkeiten kann bei der Alltagsbewältigung zu Hause hilfreich sein, und das Mobilitätstraining mit dem weißen Langstock hilft, sich außerhalb der Wohnung zurecht zu finden. Natürlich erläutern wir Ihnen auch, was Sie in der Kommunikation mit blinden und sehbehinderten Menschen beachten sollten. Im Rollenspiel können Sie Ihre Kenntnisse in die Tat umsetzen. Ein Besuch unserer Hilfsmittelzentrale gibt Ihnen einen Einblick in elektronische und optische Hilfen für blinde und sehbehinderte Menschen. Dabei erklären wir Ihnen kurz die Systematik der Blindenschrift.

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder info@absv.de. Die Teilnahmekosten betragen 35,00 Euro.

Wir bitten um Überweisung auf folgendes Konto:

ABSV, BIC: BFSWDE33BER, IBAN: DE25100205000003187418,
Verwendungszweck: Nicht so - sondern so und das Datum der
Fortbildung, an der Sie teilnehmen.

Genoveva Jabbusch, Sozialdienst

Samstag, 2. Dezember, 15:30 Uhr

Stolpersteinverlegung vor dem ehemaligen Blindenwohnheim in
Berlin-Steglitz mit anschließender Gedenkfeier

Der Künstler Gunter Demnig wird am 2. Dezember gegen 15:30 Uhr zehn weitere Stolpersteine vor dem ehemaligen jüdischen Blindenheim, Wrangelstraße 6 - 7 in 12165 Berlin (Nähe U- und S-Bahnhof Rathaus Steglitz), verlegen. Die Verlegung dauert etwa 40 Minuten. Es werden dann 21 Steine sein, und 6 weitere werden folgen.

Nach der Verlegung findet eine etwa einstündige Gedenkveranstaltung (voraussichtlich) im gleichen Haus, also im Haus Nazareth, statt.

Ablauf der Gedenkveranstaltung: Nach der Begrüßung durch Dr. Petra Fritsche werden die zehn Biografien der deportierten und ermordeten Menschen beschrieben, derer die Steine gedenken. Das Programm wird begleitet vom Shalom-Chor Berlin. Anschließend laden die Veranstalterinnen Angelika Hermes und Dr. Petra Fritsche zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein.

Hintergrund:

1909 wurde der "Verein Jüdische Blindenanstalt" gegründet. Unterhalten wurde das Heim von Mitgliederbeiträgen, Spenden und Vermächtnissen wohlhabender Juden. Hier wohnten und arbeiteten ständig etwa dreißig blinde und auch gehörlose, zum großen Teil bedürftige jüdische Frauen und Männer. Im Herbst 1941 übernahm das Reichssicherheitshauptamt das Haus in der Wrangelstraße. Am 19. November 1941 mussten die Bewohnerinnen und Bewohner das Heim verlassen. Sie wurden in der "Israelitischen Taubstummenanstalt" in Weißensee untergebracht. Das war eine Sammelstelle für vertriebene jüdische Bewohner aus anderen Einrichtungen. Von dort wurden alle Bewohner, die aus dem

Heim in der Wrangelstraße ausziehen mussten, deportiert und ermordet.

Sechzehn der Bewohnerinnen und Bewohner wurden gemeinsam am 14. September 1942 nach Theresienstadt deportiert – zusammen mit der Leiterin des Blindenheims, Betty Katz. Von ihr wird bei der Gedenkfeier erzählt werden sowie von den neun anderen Opfern, derer die Steine, die am 2. Dezember verlegt werden, gedenken.

"Stolpersteine" ist ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, mit dem an Menschen erinnert wird, die zwischen 1933 und 1945 von den Nationalsozialisten verfolgt wurden. Stolpersteine sind Betonquader mit einer Kantenlänge von 10 cm, die in den Gehweg vor dem letzten frei gewählten Wohnort von Verfolgten des Nationalsozialismus eingelassen werden. Auf einer Messingplatte an der Oberseite sind der Name und das Schicksal des Menschen, an den erinnert wird, zu lesen.

Hinweis: Ergänzend zu diesem Thema beachten Sie bitte im Kulturkalender auch den Film "Ein blinder Held – Die Liebe des Otto Weidt" im Kellerkino am Donnerstag, 9. November, 18:00 Uhr, und den dazu passenden Beitrag in der Rubrik Forum sowie die Ankündigung der Ausstellung "L'Chaim – Auf das Leben! Die Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin entdecken" vom 7. bis 27. November im Abgeordnetenhaus.

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

Donnerstag, 7. Dezember
Kinder-Nikolausfeier

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Blinde und sehbehinderte Kinder bis 12 Jahre, ihre Eltern und Geschwister sind herzlich eingeladen zu einem Programm aus Liedern und dem Kaspertheater Zipfelmütz sowie zu weihnachtlichen Leckereien.

Anmeldung bis 17. November bei Antje Samoray,
Tel.: 030 895 88-133, E-Mail: antje.samoray@absv.de

Antje Samoray, Sozialdienst

Forum

Wie spielt man einen Blinden?

Am 9. November 2017, 18:00 Uhr, wird im ABSV-Kellerkino der Film "Ein blinder Held – Die Liebe des Otto Weidt" gezeigt mit Edgar Selge in der Rolle des blinden Bürstenfabrikanten (siehe Kulturkalender des ABSV).

Einen blinden Menschen spielen – wie geht das? Diese Frage mag sich Edgar Selge gestellt haben, als ihm die Rolle des Otto Weidt angeboten wurde. Der Schauspieler ließ sich von ABSV-Mitglied Jürgen Bünthe beraten, der im folgenden Text von seiner Begegnung mit dem Schauspieler erzählt.

Mit ihrer Lebensdarstellung "Ich trug den gelben Stern" hat Inge Deutschkron auch dem stark sehbehinderten Bürstenmacher Otto Weidt ein Denkmal gesetzt. Der hatte jüdischen Menschen – die meisten von ihnen blind – in den 1940er Jahren eine schützende Arbeit in seiner Berliner Werkstatt geboten. Dafür ist er namentlich als einer der "Gerechten unter den Völkern" in Israels nationale Gedenkstätte "Yad Vashem" aufgenommen worden.

Der Regisseur Kai Christiansen hat Otto Weidt in einem Fernsehfilm aufleben lassen – mit Edgar Selge in der Hauptrolle. Zur Vorbereitung wollte sich der Schauspieler über die Lebensweise eines Späterblindeten informieren.

"Wären Sie bereit, sich mit Edgar Selge zu treffen?", werde ich gefragt. Mein "Ja" markiert den Anfang eines kleinen Abenteuers für meine Frau und mich.

Das beginnt mit einem Besuch Edgar Selges bei uns zu Hause. Seine ersten Worte: "Kann ich mir mal die Hände waschen, sie sind etwas klebrig?" Er stellt ein Glas Honig auf unsere Flurablage. Dann kommen wir ins Gespräch, ganz ohne Vorbehalt. Aufmerksam beobachtet Edgar Selge jede meiner klitzekleinen, zum Teil unbewussten Orientierungsformen in der mir bekannten Umgebung. Er spiegelt mir auch einiges zurück, denn ich selbst weiß herzlich wenig darüber, wie ich mich bewege und wie mein "Blickkontakt" aufgenommen wird. Ich habe mir eingebildet, jeden Menschen, der mich anspricht, direkt anzusehen. Er sagt aber, mein Blick würde über ihn hinweggehen.

Ich demonstriere, wie ich mich in meinem Arbeitszimmer orientiere, gehe an die Regale und zeige, wie ich meine Bücher anhand der Brailleschrift auf der Rückseite finde. Ich erkläre, dass es be-

stimmte Techniken für das Führen blinder Menschen gibt und biete mich beim Gang durch die Wohnung als Testperson an. Eine halb geöffnete Tür macht eine der häufigsten Verletzungsgefahren deutlich. Wir sind uns schnell einig, dass Otto Weidt seine verbliebene Sehkraft vollkommen ausgenutzt hat und in der ihm vertrauten Umgebung sicher kaum als Sehbehinderter zu erkennen war.

Zum Abschluss seines Besuchs bittet uns Edgar Selge – und diese Bitte galt natürlich in erster Linie meiner Frau –, ihn zu Beginn der Dreharbeiten in Goslar zu beobachten.

Edgar Selge kommt auf mich zu, damit ich sein Outfit für die Darstellung von Otto Weidt ertasten kann. Ich erinnere mich an eine kräftig ausgepolsterte Schulterpartie seines Jacketts. Eine kleine, kaum fünf Minuten lange Einstellung, offensichtlich die Eingangsszene des Films, wird gut und gerne ein Dutzend Mal gedreht. Wir beobachten Edgar Selge und geben unseren – das heißt, meine Frau gibt ihren – Senf dazu. Als er zu seinem Stuhl geht, orientiert sich Otto Weidt kaum merkbar an der Tischkante. Seine Sehbehinderung wird erkennbar, als er ein Glas umstößt. Ein Händedruck mit der Arbeitssuchenden Inge Deutschkron bringt ihn zur Frage: "Spielen Sie Klavier?"

Wir finden, dass Otto Weidt nicht unbedingt ein Glas umstoßen muss, um seine Sehbehinderung sichtbar zu machen, aber der Regisseur lässt sich davon nicht abbringen. In seiner Werkstatt bewegt sich Otto Weidt weitgehend frei, alles ist ihm vertraut. Unsicherheiten sind nur in kleinen Tastbewegungen zu erkennen, aber gerade das dürfte die Kunst des Schauspielers sein. Wie die anderen Blinden dargestellt werden, erfahren wir an diesem Tage nicht. In welchen Situationen Otto Weidt auftritt, als er nahezu erblindet ist, bleibt uns ebenfalls verborgen. Wahrscheinlich ist der Erfahrungsaustausch bei mir zu Hause die ausschlaggebende Begegnung für Edgar Selge gewesen.

Der leicht gekürzte Text beruht auf einem Beitrag in der Verbandszeitschrift des DBSV "Gegenwart" 12/2013 (jetzt "Sichtweisen").

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

Hilfsmittel

Hilfsmittelausstellung für Blinde und Sehbehinderte

Mittwoch, 22. November, 10:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag, 23. November, 10:00 bis 16:00 Uhr

Am 22. und 23. November findet im Haus der Berliner Blinden- und Sehbehinderten unsere diesjährige Hilfsmittel- und Dienstleistungsausstellung statt, u. a. mit Angeboten für Senioren und Augenpatienten, zu Kultur- und Freizeitaktivitäten sowie Reisen, zu Mobilitätshilfen und Begleitdiensten, zu Hörbüchern und Hörfilmen sowie Braille- und Tastmedien, zu allgemeinen und optischen Hilfsmitteln, zu mobilen Kommunikationsgeräten sowie zu technischen Innovationen.

Wir freuen uns, dass der Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit, Carsten Engelmann, gemeinsam mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung von Charlottenburg-Wilmersdorf, Jürgen Friedrich, unsere Hilfsmittelausstellung am 22. November um 10:00 Uhr mit einem Grußwort eröffnen wird.

Folgende Aussteller werden sich präsentieren (Änderungen vorbehalten):

- Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein
gegr. 1874 e. V. (ABSV)
- anders-sehn
- Atina gUG
- Baum Retec AG
- Behncke Dietrich Hausgeräte GmbH
- Berliner Hörbücherei gGmbH
- Berufsförderungswerk Halle gGmbH
- BIQ gGmbH
- Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e. V.,
Landeshilfsmittelzentrum
- Blista-Brailletec gGmbH
- Braunschweiger BlindenHilfsmittelVersand
- BWS Blindenwohnstätten Berlin, Haus Spandau
- BWS Blindenwohnstätten Berlin, Haus Weißensee
- Comde-Derenda GmbH
- Dräger & Lienert Informationsmanagement GbR
- feelSpace GmbH
- Gaudio-Braille

- Heinke Inclusive Media
- Hörfilmprojekt DBSV
- Low Vision Kreis e. V.
- LVI Deutschland GmbH
- MIBS e. V. - Ohrfunk.de
- MindTags GmbH
- Pflegestützpunkte Berlin
- Prios Ltd.
- SehNix - Computer- und Beratungsservice
- SFZ-Sehzentrum
- Stiftung Deutsche Schule für Blindenführhunde
- SynPhon Elektronische Hilfen für Sehgeschädigte GmbH
- tastkunst
- TFA Technik Für Alle GmbH
- tour de sens
- VBB Bus & Bahn-Begleitservice
- VISTAC GmbH

Bitte beachten Sie auch das begleitende Vortragsprogramm
(Änderungen vorbehalten):

Mittwoch, 22. November:

- 11:00 Uhr: ABSV, Vorstellung der Angebote des ABSV durch den Sozialdienst
- 11:15 Uhr: rbm gemeinnützige GmbH Rechte behinderter Menschen, Hilfsmittelversorgung und -finanzierung
- 12:00 Uhr: Gaudio-Braille, Weltneuheit Gaudio-Book
- 13:00 Uhr: MindTags GmbH, Inklusion durch Sensortechnik
- 14:00 Uhr: anders-sehn, Reisen für blinde Menschen mit anders-sehn
- 15:00 Uhr: TFA Technik Für Alle GmbH, Webbox3 - Ihr Zugang zu Hörbüchern, Zeitungen und Unterhaltung
- 16:00 Uhr: SFZ-Sehzentrum, exzentrisches Sehtraining - Das neue Programm "DeCent"
- 17:00 Uhr: feelSpace GmbH; feelSpace - eine fühlbare Orientierungshilfe

Donnerstag, 23. November:

- 11:00 Uhr: Baum Retec AG, Sehbehinderung am Arbeitsplatz
- 12:00 Uhr: Heinke Inclusive Media, Barrierefreiheit, Smartphone- und Computerschulungen für Blinde und Sehbehinderte
- 13:00 Uhr: Pflegestützpunkte Berlin, Pflegestützpunkt - was ist das? Zu welchen Themen können Sie sich beraten lassen?
- 14:00 Uhr: MIBS e. V. - Ohrfunk.de, Führung im Ohrfunk-Studio
- 15:00 Uhr: SehNix - Computer- und Beratungsservice, Einrichtung, Wartung und Reparatur von PCs und Notebooks abseits der Hilfsmittelhersteller

Am Service-Tisch des ABSV im Foyer erhalten Sie Informationen zu den Ausstellern und zum Vortragsprogramm sowie bei Bedarf eine Begleitung bei Ihren Rundgängen. Für das leibliche Wohl sorgt unsere Kantine mit einem leckeren Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen.

Ort: Haus der Berliner Blinden und Sehbehinderten (ABSV),
Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Der Eintritt ist frei.

Thomas Schmidt, Hilfsmittelreferent

Aus der Hilfsmittelberatung und -verkaufsstelle

Mit dem November sind wir nun langsam aber sicher in der dunkleren Jahreszeit angekommen. Umso wichtiger ist es, sich im Straßenverkehr deutlich sichtbar zu kennzeichnen. Neben den verschiedenen reflektierenden Armbinden, Kennzeichnungswesten und -Kappen mit den drei schwarzen Punkten, die wir schon lange im Angebot haben, gibt es in diesem Jahr für Sie zwei weitere Möglichkeiten, auf sich aufmerksam zu machen: einen Rucksack und eine Umhängetasche.

Beide sind aus einem leuchtend neongelben, wasserabweisenden Polyester material und haben neben reflektierenden Streifen ebenfalls gut sichtbar den Kreis mit den drei schwarzen Punkten aufgedruckt.

Die Umhängetasche wird auf der Vorderseite mit einem Überschlag mit Klettverschluss verschlossen. Auf dieser breiten Lasche ist ein leicht erreichbares Fach eingearbeitet, das Sie mit einem Reißverschluss verschließen können.

Im Innern der Tasche bietet das große Hauptfach viel Stauraum. In ihm können Sie auch bequem mehrere DIN-A-4-Ordner unterbringen. Ein abgetrenntes, schmaleres Einsteckfach, ein Einschub für das Mobiltelefon und vier Fächer für Stifte sorgen für Ordnung in der Tasche.

Insgesamt ist die Tasche ca. 36 cm breit, 30 cm hoch und 11 cm tief und hat einen in der Länge verstellbaren, schwarzen Tragegurt mit einem genähten Schulterpolster, so dass der Gurt auch dann nicht in die Schulter einschneidet, wenn Sie ein größeres Gewicht transportieren. Sie kostet 34,90 Euro.

Der neongelbe Rucksack für 39,90 Euro verfügt über ein großes Hauptfach und eine deutlich kleinere Vortasche, die beide mit einem Zweiwege-Reißverschluss verschlossen werden können. Im Innern des Hauptfaches gibt es zusätzlich eine Abtrennung mit einem Netz, ein gepolstertes Einsteckfach und einen Kopfhörerausgang. In der Vortasche bieten mehrere kleine Fächer Platz für Stifte und andere Kleinigkeiten.

Der Rucksack ist ca. 27 cm breit, 42 cm hoch und 15 cm tief und bietet somit viel Platz für alles, was sie transportieren möchten. Ein gepolstertes Rückenteil und gepolsterte Träger sowie ein höhenverstellbarer Brustgurt sollen für ein angenehmes Tragegefühl auf dem Rücken sorgen. Durch einen Griff an der Oberseite haben Sie aber auch die Möglichkeit, den Rucksack per Hand zu tragen. Besonders empfehlenswert scheint er uns für Tandemfahrer zu sein.

Auch bei den Langstöcken gibt es etwas Neues. Neben den Telefaltstöcken von Comde und den Mergo-Cane-Telefaltstöcken haben wir nun auch die neuentwickelten Telefaltstöcke der Firma Svarovsky im Programm.

Die Stöcke aus Aluminium gibt es in vier verschiedenen Größen, bei denen man die Längen unterschiedlich einstellen kann: von 106 cm bis 120 cm, von 117 cm bis 135 cm, von 130 cm bis 145 cm und von 142 bis 160 cm. Zusammengefaltet sind sie alle zwischen 30 cm und 32 cm lang und wiegen auf Grund der Verstellbarkeit nur wenige Gramm mehr als die lediglich faltbaren Modelle derselben Firma.

Wie bei Svarovsky üblich, werden die Stöcke in einer kleinen Stofftasche geliefert. Mit einem Holzgriff kosten sie 125,00 Euro. Gegen Aufpreis gibt es die Griffe aber auch mit einer Leder- oder Neoprenummantelung.

Übrigens: Zahlen können Sie bei uns nach wie vor auch mit der EC-Karte (keine Kreditkarten). Unser Kartenterminal ist auch von vollblinden Personen gut zu ertasten, sodass sie kein Problem mit der Eingabe ihrer Geheimzahl haben.

Katharina Diekhof, Hilfsmittelberatung und -verkauf

Einladung zum Informationstag zum Thema Hilfsmittel

Am Mittwoch, dem 8. November 2017, findet von 10:00 bis 17:00 Uhr im Intercity Hotel Berlin Ostbahnhof, Am Ostbahnhof 5, 10243 Berlin unser Informationstag rund um das Thema Hilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte statt.

Informieren Sie sich über die neuen technischen Möglichkeiten und testen Sie direkt vor Ort Hilfsmittel für Alltag, Schule und Beruf.

Mit dabei sind:

- der Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V.,
- die Berliner Blindenhörbücherei gGmbH,
- das Berufsförderungswerk Halle,
- das Landeshilfsmittelzentrum Dresden und
- die Firma F.H. Papenmeier GmbH & Co. KG.

Folgende Vorträge erwarten Sie:

- 11:00 Uhr: Windows 10 – die letzte Version des Microsoft Betriebssystems. News und Informationen zum Thema Windows 10 sowie Funktionen, Updates, Hintergründe, Kompatibilität zu den Hilfsmitteln JAWS, ZoomText und SuperNova
- 14:00 Uhr: Impulsvortrag: "Alles nur geCloud"? Erfahren Sie alles über Services, Datenschutz und Datensicherheit.

Ganztägig bieten wir u. a. an:

- Individuelle Beratung zu Papenmeier Blinden- und Sehbehindertenhilfsmitteln. Informationen zur Anpassung von JAWS und Vergrößerungssoftware an Ihrem Arbeitsplatz.
- VISULEX Maki - Lernen Sie jetzt die perfekte Lesekamera für Ihren Schreibtisch kennen!
- Das Kompetenzzentrum des BfW Halle bietet rund um das Sehen vielfältige Bildungsmaßnahmen für die berufliche Neuorientierung blinder und sehbehinderter Erwachsener an.
- Der Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. stellt sich vor. Für blinde und sehbehinderte Menschen in Berlin ist der ABSV die erste Anlaufstelle, wenn es um Rat und Hilfe sowie um den Kontakt mit anderen Betroffenen geht.
- Verkauf von Hilfsmitteln für den Alltag durch das Landeshilfsmittelzentrum Dresden.
- Die Berliner Blindenhörbücherei gGmbH informiert.

Für die Planung bitten wir um vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer 02304 94 61 25 oder per WhatsApp 0151 12 63 88 12.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Papenmeier RehaTeam

Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust

Vorträge für Augenpatienten

Der ABSV organisiert regelmäßig Veranstaltungen für Augenpatienten, bei denen medizinische Experten zu den häufigsten Augenerkrankungen referieren. Die Teilnehmer haben im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Vor und nach den Vorträgen informieren Mitarbeiter des ABSV zu den Beratungsangeboten von Blickpunkt Auge sowie zu Sehhilfen für Augenpatienten. Die Hilfsmittelpräsentation erfolgt in Kooperation mit dem Low-Vision-Kreis e. V.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: Tel.: 030 895 88-151, E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de oder im Internet: <http://www.absv.de/blickpunkt-auge>

Nächste Termine:

Mittwoch, 29. November, 16:00 Uhr

Vortrag: Altersbedingte Makula-Degeneration (AMD)
Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Joachim Wachtlin, Chefarzt der Abteilung Augenheilkunde am Sankt Gertrauden-Krankenhaus
Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin (Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Mittwoch, 6. Dezember, 16:00 Uhr

Vortrag: Grüner Star (Glaukom)
Referent: Prof. Dr. Dr. med. Peter Rieck, Ltd. Oberarzt der Abteilung für Augenheilkunde an der Schlosspark-Klinik
Ort: Bürgersaal im Rathaus Spandau, Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin (Nähe S- und U-Bahnhof Rathaus Spandau)

Thomas Schmidt,
Koordination Vortragsreihe Blickpunkt Auge

Selbsthilfegruppe "Leben mit AMD"

Die Selbsthilfegruppen treffen sich regelmäßig einmal im Monat, um sich zur Alltagsbewältigung mit altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) auszutauschen (maximal 12 Teilnehmer pro Gruppe).

Die Gruppentreffen findet im November statt.

Wer Interesse an einer Teilnahme der Selbsthilfegruppe hat, meldet sich bitte direkt bei Frau Christiane Kirdorf-Töpler (Dipl.-Psychologin) unter der Rufnummer 030 895 88 – 145 oder unter christiane.kirdorf-toepler@absv.de.

Telefonische Beratung für Angehörige

Nicht selten stoßen auch Angehörige von Betroffenen, die an Sehverlust leiden, im alltäglichen Umgang an ihre Grenzen und können sich verunsichert fühlen. Angehörige haben die Möglichkeit, sich jeden zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 9:00 bis 11:00 Uhr mit ihren Fragen telefonisch an Frau Dipl.-Psych. Christiane Kirdorf-Töpler zu wenden.

Telefonische Beratung am Donnerstag, 9. November, unter 030 895 88-145.

Christiane Kirdorf-Töpler, Diplom-Psychologin

Aus den Blindenwohnstätten

Konzerte und Weihnachtsbasar in den Blindenwohnstätten

Zu den Konzerten in den Blindenwohnstätten Berlin sind neben den Bewohnerinnen und Bewohnern auch interessierte Gäste herzlich willkommen. ABSV-Mitglieder können sich einzeln oder gemeinsam mit ihrer Bezirks- oder Stadtteilgruppe anmelden. Der Eintritt ist frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Haus Spandau, Telefon: 030 33 50 06-0

- Sonntag, 05.11., 15:30 Uhr
Konzert der Chorvereinigung Spandau
- Dienstag, 28.11., 15:00 Uhr
Weihnachtsbasar 2017

Geboten wird eine weihnachtliche Markthalle im Haus, liebevoll gestaltete Handarbeitsstücke aus den Bastelstuben und Werkstätten, abwechslungsreiches Programm sowie weihnachtliche Speisen und Getränke.

- Freitag, 01.12., 15:00 Uhr
Weihnachtskonzert Concordia-Chor

Stefan Fischer, Heimleiter Haus Spandau

Bildung

aWelt (Android) im ABSV

Der Herbst steht in voller Blüte und Weihnachten ist auch nicht mehr weit. Viele spannende Neuerungen wurden in den letzten Wochen in der Android-Welt präsentiert. Bei vielen Herstellern steht zudem das Update auf das neue "Kekse"-Update Android 8.0 Oreo in den Startlöchern.

Wer also in den nächsten Wochen oder Monaten plant, sich ein neues Android-Gerät anzuschaffen, oder dies gerade getan hat – so beispielsweise ein Smartphone der Firmen Google, LG, HTC, Samsung oder Sony – so ist dies ein idealer Grund, neues Wissen zu erlernen. In unseren aWelt-Schulungen können Sie das Betriebssystem kennenlernen oder das Bekannte vertiefen. Das Betriebssystem Android ist sehr gut für Blinde und Sehbehinderte geeignet, nutzen Sie daher auch gern die Schulung als Wegweiser, wenn Sie sich mit Ihrer Kaufentscheidung nicht sicher sind.

aWelt-Termine für Gruppenunterricht mit bis zu vier Teilnehmern:

Donnerstag, 2., 9., 16. und 30. November sowie am 7. Dezember.

Teilnehmerbeitrag: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 40,00 Euro für alle anderen.

Der Unterricht findet von 09:00 bis 15:30 Uhr im Seminarraum des ABSV statt.

Natürlich ist es auch möglich, Einzelunterricht zu buchen. In diesem Falle werden pro Stunde 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle Übrigen fällig.

Am Freitag, dem 17. November, findet außerdem der Android-Stammtisch statt. Dieser wird planmäßig immer monatlich am 3. Freitag um 17:00 Uhr im Seminarraum des ABSV stattfinden. Wir bitten dafür um Anmeldungen unter den nachfolgenden Kontaktmöglichkeiten.

Anmeldung zu den Android-Schulungen (aWelt) sowie dem Android-Stammtisch bei Stephan Heinke, Tel.: 030 91 55 90 98.

Oder per E-Mail unter: kontakt@stephan-heinke.de

Stephan Heinke

Die blista lädt zu Schnuppertagen ein!
Für Eltern und Schüler aller Jahrgänge

Mit den Schnuppertagen möchten wir Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, für Schulbildung und Rehabilitation den bestmöglichen persönlichen Weg zu planen. Gemeinsam mit ihren Eltern können Sie sich frühzeitig erste Eindrücke für weitere Überlegungen zu verschaffen:

- 9. Dezember 2017 - Anmeldeschluss: 29.11.2017
- 20. Januar 2018 - Anmeldeschluss: 10.01.2018
- 10. März 2018 - Anmeldeschluss: 28.02.2018
- 5. Mai 2018 - Anmeldeschluss: 25.04.2018

Unsere Schnuppertage sind eine Ergänzung zu unseren Orientierungswochen, die wir wieder im Zeitraum von Februar bis April 2018 anbieten werden. Für nähere Informationen:

www.blista.de/schnuppertage

Rundum stimmiges Konzept

Die blista bietet ihren Schülerinnen und Schülern ein rundum stimmiges Konzept. Die Lerngruppen sind klein und die Einzelnen zählen. Freunde finden, tolle Erfolge erleben, eine Sportart für sich entdecken, Theater spielen, sich in der Inklusion erproben ...
- hier in Marburg erwartet Kinder und Jugendliche eine spannende Zeit.

Ihre Ansprechpartnerin ist Barbara Krönert-Ritz

Tel.: 06421 606-339

E-Mail: elternberatung@blista.de

Punktschrift erlernen, 10-Finger-Schreiben, PC-Kurse Excel

Das Aura-Hotel "Ostseeperlen Boltenhagen" bietet auch 2018 wieder Kurse zur Bewältigung des Alltags an.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Lydia Barkhau, Tel.: 038203 629 93 (abends) oder am Tag 038203 620 29 bzw. unter die E-Mail: lydia.barkhau@online.de oder über Aura Hotel "Ostseeperlen Boltenhagen", Tel.: 038825 37 00, E-Mail ostseeperlen@t-online.de.

Sonntag, 26. November, bis Samstag, 2. Dezember
Schulung für Microsoft Outlook und OneNote 2016

Tagungsstätte: Aura-Hotel Saulgrub, Alte Römerstr. 41 - 43,
82442 Saulgrub

Anmeldung bis 10.11. und nähere Informationen:
Bildung ohne Barrieren, Telefon 07844 91 15 02, E-Mail:
w.saenger@bildung-ohne-barrieren.de.

Stephanie Baath, Sekretariat

Medien

Hörbuchvorstellung der Berliner Blindenhörbücherei

Nachstehend finden Sie einige Hörbuchvorstellungen der Berliner Blindenhörbücherei, Leseproben dazu in der Hörausgabe Ihrer Vereinsnachrichten auf DBSV-Inform, Buch 7.

Jojo Moyes - Über uns der Himmel, unter uns das Meer

Die Geschichte beginnt 1946 in Australien. Die britischen Soldaten sind nach Hause zurückgekehrt und haben ihre australischen Ehefrauen zurücklassen müssen. Gut 600 dieser Frauen haben die Chance, nach England zu kommen. Sie dürfen auf dem Flugzeugträger HMS Victorious mitfahren, der zur Verschrottung nach England fährt. 4 Frauen stehen im Mittelpunkt des Romans: die schwangere Margaret, Avice, verwöhnte Tochter aus gutem Hause, die 16-jährige Jean und Krankenschwester Frances, die ein dunkles Geheimnis birgt.

Sprecherin: Dagmar Brand, Spieldauer: 14:11 h, Bestellnr: 17020

Lars Mytting - Die Birken wissen's noch

Auf einem entlegenen Bergbauernhof im norwegischen Gudbrandstal wächst Edvard mit seinem wortkargen Großvater Sverre auf. Seine Eltern kamen ums Leben, als er drei Jahre alt war. Auf ihrem Tod liegt ein Geheimnis. Dazu gehört auch das Schicksal Einars, des Bruders von Sverre, der ein Meistertischler war und als junger Mann nach Paris ging. Als Sverre stirbt, macht Edvard sich auf die Suche nach dem Geheimnis seiner Familie.

Sprecher: Manfred Spitzer, Spieldauer: 15:01 h, Bestellnr.: 17022

Thomas de Padova - Allein gegen die Schwerkraft

Der Wissenschaftler Albert Einstein (1879 - 1955) begründete 1915 die Allgemeine Relativitätstheorie. Am 25.11.1915 präsentierte er nach einem Wettlauf mit dem Mathematiker David Hilbert seine berühmt gewordenen Feldgleichungen, in denen er gedanklich Raum, Zeit, Materie und Gravitation zusammenführt. Ein Jahr

zuvor war er auf Betreiben von Max Planck und Walther Nernst als besoldetes Mitglied in die Preußische Akademie der Wissenschaften aufgenommen worden, wo er allerdings miterleben musste, wie Fritz Haber die Giftgasangriffe vorbereitete. Es war auch das Jahr, in dem er sich von seiner ersten Frau Mileva Maric trennte und sich seiner heimlichen Geliebten Elsa Löwenthal zuwandte, die er 1919 heiratete. Schließlich waren es die Jahre des 1. Weltkriegs, die das Leben in der Großstadt Berlin maßgeblich beeinflussten und den überzeugten Pazifisten Einstein veranlassten, politisch tätig zu werden.

Sprecherin: Marion Bertling, Spieldauer: 9:10 h, Bestellnr.: 17034

Andreas Pflüger - Operation Rubikon

Für die junge Staatsanwältin Sophie Wolf ist es der erste richtige Fall: Sie soll einen Spezialeinsatz des Bundeskriminalamts bei einem illegalen Waffengeschäft leiten. Dass der BKA-Präsident ihr Vater ist, zu dem sie seit ihrer Kindheit keinen Kontakt hatte, macht die Sache nicht unbedingt leichter. Die Aktion endet in einem Desaster: Zwei hohe Mafiabosse werden liquidiert, ein Ermittler stirbt bei der Explosion eines Waffencontainers, ein Informant wird auf dem Flughafen erschossen. Alles verweist auf ein neues Kartell, das mit Erpressung, Korruption und Mord den internationalen Waffen- und Drogenmarkt zu erobern versucht. Der BKA-Präsident geht einen gefährlichen Weg: Er gründet die Gruppe Rubikon. Nur Sophie und vier seiner engsten Mitarbeiter wissen davon. Vielleicht einer zu viel ...

Sprecher: Manfred Spitzer, Spieldauer: 27:14 h, Bestellnr.: 17040

Melanie Raabe - Die Wahrheit

Vor sieben Jahren ist der reiche Geschäftsmann Philipp Peterson spurlos verschwunden. Als Entführungsoffer? Nun kehrt er zurück. Seine Frau erkennt ihn nicht wieder. Er aber weiß alles über sie und droht ihr.

Sprecherin: Gisela Scherner, Spieldauer: 11:10 h, Bestellnr.: 17047

Auch SIE können KOSTENLOS Hörer der BBH werden! Und das geht so:

Fordern Sie bei uns eine Leihordnung mit Antragsformular an.

Trennen Sie das ausgefüllte und unterschriebene Antragsformular von der Leihordnung ab und schicken Sie es uns zurück. Fügen Sie bitte die Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises oder ein ärztliches Attest bei, das Ihre Sehschädigung und die dadurch bedingte Unfähigkeit, Schwarzschrift lesen zu können, bescheinigt. Sie erhalten von uns:

Katalog als Schwarzschriftdruck, Datenträger oder Netzkennwort (mit dem Sie im Online-Katalog nach Büchern suchen und bestellen können), Bestellkarte.

Es geht aber noch einfacher: Wenn Sie ein iPhone, einen iPod oder ein iPad besitzen, holen Sie sich einfach die Blibu BHB App aus dem App-Store.

In beiden Fällen erhalten Sie Ihre bestellten Hörbücher und Hörfilme (kostenloser Postversand).

Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail. Telefon: 030 826 31 11,

E-Mail: info@berliner-hoerbuecherei.de

Internet: www.berliner-hoerbuecherei.de

Angela Schmielewski

Barrierefreiheit in Museen – noch gewöhnungsbedürftig für manche Medien

Sie erfahren monatlich über Ihren Kulturkalender, welche Museen mit viel Ideenreichtum und Engagement versuchen, ihre Kulturgüter für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich zu machen. Neben speziellen Führungen, in denen man üblicherweise Exponate oder Nachbildungen ertasten kann, gibt es auch Institutionen, die ihre Ausstellungen so gestalten, dass blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher jederzeit hingehen und sich die Ausstellungsinhalte über Tastobjekte, Leitsysteme und Audio-guides selbst erschließen können. Gute Beispiele in Berlin sind dafür das Deutsche Historische Museum und die Berlinische Galerie. Diese Entwicklung, die von der UN-Behindertenrechtskonvention gefordert, von allen Kunst- und Kulturinteressierten mit Seh Einschränkung gewünscht und gut geheißen sowie vom ABSV aktiv

unterstützt wird, stößt offenbar bei einigen Medien auf Verwirrung. Bedauerlicherweise handelt es sich dabei um meinungsbildende überregionale Zeitungen, wie DIE ZEIT und die Onlineausgabe der WELT.

In der ZEIT vom 10. April 2015 durfte sich ein Kunstprofessor darüber empören, dass jetzt auch Blinde sehen sollen und eigens dafür Tastmodelle in Museen hergestellt werden, um ihnen Gemälde zugänglich zu machen. Kunstvermittler, die Inhalte verständlich aufbereiten, bezeichnete er als missionarisch und forderte einen "Stopp der Banalisierung". In einem Artikel auf WELT.DE vom 15. April 2017, in dem es um die Barrierefreiheit im Deutschen Historischen Museum ging, schrieb der Autor von "vermeintlich 'inklusivem' Schnickschnack wie Bodenleitsysteme und Bildschirme mit zappelnden Gebärdendolmetschern."

Da regen sich Widerspruch, Enttäuschung, Wut. Was ist da los? Die Autoren sind ganz offenbar gebildet und trotzdem unwissend? Oder ist es Ignoranz oder Arroganz?

Der ABSV hat mit Leserbriefen reagiert sowie im Hinblick auf den Artikel auf WELT.DE mit einer Beschwerde an den Deutschen Presserat, in der wir den Text als diskriminierend verurteilt haben. Der Deutsche Presserat ist unserer Argumentation gefolgt und hat WELT.DE einen Hinweis ausgesprochen als eine Form der Ahndung bei Verstößen gegen publizistische Grundsätze.

Wir werden unsere Kulturpartner auf ihrem Weg bestärken sowie weiterhin aufmerksam die Medien verfolgen und uns stark dafür machen, dass Erfolge bei der gesellschaftlichen Teilhabe behinderter Menschen nicht kleingeredet, ins Lächerliche gezogen oder sonstwie in Misskredit gezogen werden.

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

Verkehr, Umwelt und Mobilität

Mobilitätstraining der BVG

Die BVG möchte mobilitätseingeschränkte Menschen dabei unterstützen, mit Bus und Bahn mobil zu bleiben, und bietet dafür kostenlose Mobilitätstrainings an.

Bei den Trainings kann man in einem stehenden Fahrzeug in aller Ruhe üben, wie man mit den vorhandenen Hilfen am besten ein- und aussteigt und wie man sich während der Fahrt sichert. Freundliche BVGer helfen dabei.

Für diese kostenlosen Veranstaltungen ist eine Anmeldung für einzelne Personen nicht nötig. Gruppen melden sich bitte unter info@bvg.de an oder telefonisch unter 030 194 49.

Termin für das Mobilitätstraining

- Donnerstag, 16. November, 13:00 bis 14:30 Uhr
U-Bahn
Schöneberg, U-Bhf. Innsbrucker Platz

Weitere Unterstützung: Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg bietet mobilitätsbehinderten Fahrgästen einen kostenlosen Begleitservice an. Einzelheiten erfahren Sie auf der Webseite des VBB oder unter der Telefonnummer 030 34 64 99 40.

Kultur und Freizeit

Mittwoch, 1. November, 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung im DHM "1917. Revolution. Russland und Europa"

(Sonderausstellung bis 15. April 2018)

Treffpunkt: 14:50 Uhr, im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Anlässlich des 100. Jahrestages zeigt das Museum eine Sonderausstellung zu den revolutionären Ereignissen in Russland von 1917 bis 1922 und ihren Auswirkungen. Inklusive Kommunikations-Stationen und Tastobjekte bringen blinden und sehbehinderten Besucherinnen und Besuchern die Ausstellung nahe.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Weitere Führungen: 6. Dezember, 15:00 Uhr

Mittwoch, 1. November, 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "Der Luthereffekt"

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums im Martin-Gropius-Bau bis 5. November 2017

Ort: Martin-Gropius-Bau Berlin, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin

Während des Rundganges werden ausgewählte Objekte detailliert beschrieben. Die Teilnehmenden lernen die Objekte aus Mitteleuropa, Schweden, den USA, Korea und Tansania kennen und können die Wirkungsgeschichte des Protestantismus in der Welt nachvollziehen. Für blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher gibt es einen taktilen Grundrissplan und, ergänzend zum Audioguide, akustische Beschreibungen ausgewählter Exponate.

Kosten: Eintritt: 12,00 Euro/ermäßigt 8,00 Euro; Führung: 3,00 Euro; Begleitperson frei

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Fahrverbindung: U-Bahn U2 bis Potsdamer Platz; S-Bahn S1, S2, S25 bis Potsdamer Platz oder Anhalter Bahnhof; Busse M29 bis Anhalter Bahnhof, M41 bis Abgeordnetenhaus

Weitere Führungen: jeweils am ersten Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Sonntag, 5. November, 11:00 Uhr

Eisenbahn. Führung für blinde und sehbehinderte Erwachsene

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Kassenbereich des Deutschen Technikmuseums Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

In zwei historischen halbkreisförmigen Lokschuppen ist die Eisenbahnausstellung des Deutschen Technikmuseums untergebracht. Die Führung thematisiert die deutsche Eisenbahngeschichte. Erklärt wird auch, wie die Eisenbahn Politik, Wirtschaft, Kultur und damit das Leben der Menschen verändert hat.

Dauer: ca. 60 Minuten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Der Eintritt beträgt 2,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung an diesem Tag ist frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Fahrverbindung: U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck, S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof

Weitere Führungen: monatlich, im Wechsel für Erwachsene sowie für Kinder/Familien

Sonntag, 5. November, 11:00 Uhr

Führung durch das Deutsche Blinden-Museum

Ort: Rothenburgstraße 14, 12165 Berlin

Im neu gestalteten Museum in Berlin-Steglitz können sich Interessenten ausführlich über die Entwicklung der Brailleschrift und über das Leben ihres Erfinders informieren. Blinde Besucher können sich mit einem Audioguide selbstständig durch die Ausstellung bewegen und alle Texte der Ausstellung hören. Darüber hin-

aus können fast alle Vitrinen geöffnet und die Objekte ertastet werden. Mehr Infos gibt es unter www.blindenmuseum-berlin.de.

Eine Anmeldung zu den Sonntags-Führungen ist nicht erforderlich. Darüber hinaus hat das Museum jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei, eine Spende wird erbeten.

Fahrverbindung: U- und S-Bahn bis Rathaus Steglitz.

Weitere Führungen: monatlich, an jedem ersten Sonntag

Sonntag, 5. November, 11:00 Uhr

Tandemführung durch die Ausstellung: China und Ägypten – zwei Hochkulturen im Vergleich

Thema: Alltag in China und Ägypten

Ort: Neues Museum, Information, Bodestraße, 10178 Berlin

Der Rundgang nimmt die Themen der Ausstellung – Schrift, Totenkult, Alltag, Glaubenswelten und Herrschaftsformen – auf und lädt zum Kulturvergleich ein. Er wird moderiert von einer sehenden Kulturvermittlerin und einer Kulturvermittlerin mit einer Seheinschränkung. Im Rahmen der Veranstaltung kommen tastbare Objekte sowie Materialproben zum Einsatz.

Kosten: 12,00 Euro/ermäßigt 6,00 Euro Eintritt; 4,00 Euro Führung; Begleitperson frei

Anmeldung und Bestellung der Teilnahmekarten: Tel.:

030 266 42 42 42 oder online unter www.shop.smb.museum sowie am Veranstaltungstag an der Museumskasse. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Fahrverbindung: S-Bahn bis Friedrichstraße oder Hackescher Markt, U-Bahn U6 bis Friedrichstraße, Tram M1, M12 bis Haltestelle Kupfergraben, Bus TXL bis Haltestelle Staatsoper, Bus 100 und 200 bis Haltestelle Lustgarten

Weitere Führungen: 3. Dezember zum Thema: Alltag in China und Ägypten

Dienstag, 7. November

Ausstellung "L'Chaim – Auf das Leben! Die Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin entdecken"

Die Ausstellung der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus kann werktags vom 7. bis 27. November (außer am 16. November) von 9:00 bis 18:00 Uhr in der Wandelhalle des Abgeordnetenhauses von Berlin besichtigt werden.

Ort: Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

Die Ausstellung porträtiert den Alltag von Jüdinnen und Juden, die Berlin heute als ihre Heimat bezeichnen und das Leben der Stadt mitgestalten. Die Porträts gewähren einen Einblick in die Vielfalt jüdischen Lebens sowie in die Gedanken- und Gefühlswelten von Jüdinnen und Juden in Berlin. Die Ausstellungseröffnung findet im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Berlin 2017 statt.

Die Ausstellung ist leider nicht barrierefrei, bei Interesse kann der ABSV eine Führung mit den Kuratoren vereinbaren.

Fahrverbindung: S- und U-Bahn, Busse M29, M41, M48, M85 und 200 bis Potsdamer Platz

Hinweis: Ergänzend zu diesem Thema beachten Sie bitte auch den Film "Ein blinder Held – Die Liebe des Otto Weidt" im Kellerkino am Donnerstag, 9. November, 18:00 Uhr, und den dazu passenden Beitrag in der Rubrik Forum sowie die Verlegung der Stolpersteine vor dem ehemaligen Blindenheim am Samstag, 2. Dezember, 15:30 Uhr.

Dienstag, 7. November, 16:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "Gier nach neuen Bildern – Flugblatt, Bilderbogen, Comicstrip"

(Sonderausstellung bis 8. April 2018)

Treffpunkt: 15:50 Uhr, im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Aus dem großen DHM-Sammlungsbestand an illustrierten Flugblättern, Bilderbogen, Titelkarikaturen und Comicstrips wird eine

Auswahl von etwa 180 Originalen in der Ausstellung zu sehen sein, ergänzt durch komplette Bilderfolgen in Medienstationen.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Am 3. Oktober und 7. November sind Eintritt und Führung im DHM kostenfrei, sonst: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Weitere Führungen: 5. Dezember, 16:00 Uhr

Donnerstag, 9. November, 18:00 Uhr

Kellerkino: "Ein blinder Held – Die Liebe des Otto Weidt" mit Audiodeskription

Treffpunkt: 17:50 Uhr im Saal des ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Doku-Drama über den blinden Berliner Bürstenfabrikanten Otto Weidt, der in den 1940er Jahren versuchte, die jüdischen Mitarbeiter seiner Blindenwerkstatt vor dem Zugriff der Gestapo zu bewahren. Einigen konnte Weidt so das Leben retten, unter anderem Inge Deutschkron und Alice Licht, um die sich der Film hauptsächlich dreht.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Netzwerk BücherboXX.

Im Anschluss: Ein Gespräch mit dem Hauptdarsteller Edgar Selge und Inge Deutschkron (beide angefragt)

Anmeldung unter Tel.: 030 391 27 63 oder per E-Mail:

roeding@t-online.de

Hinweis: Bitte beachten Sie auch den dazu passenden Beitrag in der Rubrik Forum sowie ergänzend zu diesem Thema die Ankündigung der Ausstellung "L'Chaim – Auf das Leben! Die Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin entdecken" vom 7. bis 27. November im Abgeordnetenhaus sowie den Termin der Verlegung von Stolpersteinen vor dem ehemaligen Blindenheim am Samstag, 2. Dezember, 15:30 Uhr.

Freitag, 10. November, 15:00 Uhr

Führung in der Akademie der Künste zu "Benjamin und Brecht. Denken in Extremen"

Treffpunkt: 14:45 Uhr im Foyer der Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Die Beziehung zwischen Walter Benjamin (1892 - 1940) und Bertolt Brecht (1898 - 1956) ist eine außergewöhnliche Konstellation. Höchst unterschiedlich geprägt, nähern sich der Dichter und der Kritiker in der Weimarer Republik einander an. Sie diskutieren Grundfragen der Kunst und der Politik in einer Form, die bis heute Spannungen erzeugt und Fragen aufwirft. Im Exil entsteht eine verlässliche Freundschaft.

Kosten: Ermäßigter Eintritt für schwerbehinderte Menschen: 4,00 Euro, Begleitung frei

Anmeldung: Tel.: 030 200 57-15 11 oder 030 200 57-15 64,

E-Mail: kunstwelten@adk.de

Fahrverbindung: S-Bahn bis Bellevue, U-Bahn U9 oder Bus 106 bis Hansaplatz

Weitere Führung: Donnerstag, 4. Januar 2018 (Szenische Führung)

Samstag, 11. November, 16:00 Uhr

Führung in der Alten Nationalgalerie: Skulpturen vom Klassizismus bis zum Beginn der Moderne

Treffpunkt: 15:50 Uhr, Alte Nationalgalerie, Bodestraße 1 - 3, 10178 Berlin

Die Alte Nationalgalerie beherbergt heute Gemälde und Skulpturen des 19. Jahrhunderts auf drei Etagen. Die Führung ist chronologisch aufgebaut. Wir können Skulpturen aus dem Klassizismus wie z. B. von Schadow (neu die Prinzessinnen-Gruppe!) bis zum Beginn der Moderne von Paolo Troubetzkoy ertasten. Ausgewählte Skulpturen können unter sachkundiger Anleitung einer Bildhauerin ertastet werden.

Neben der haptischen Annäherung an die Form werden Informationen zu Künstlern, deren bildgebende Ideen und historische Hintergründe vermittelt. Vor den Originalen werden Bildhauertechniken erläutert.

Wenn die TeilnehmerInnen möchten, können sie auf Zeichenfolie (Linie erhaben) oder Styrodorplatten (Negativlinie) ihren Eindruck der Skulptur aufzeichnen. Zeichnen dient der Klärung der inneren Vorstellung und Erinnerung.

Leitung: Heike Hamann

Kosten pro Termin: Eintritt 12,00/erm. 6,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung kostet 8,00 Euro pro Person.

Anmeldung: Tel.: 030 266 42 42 42 oder E-Mail: service@smb.museum

Fahrverbindung: S-Bahn bis Hackescher Markt, Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper, Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Sonntag, 12. November, 13:00 Uhr

Führung durch die historische Brauerei im Deutschen Technikmuseum

Treffpunkt: 12:50 Uhr im Kassenbereich des Deutschen Technikmuseums Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Bier ist ein durch alkoholische Gärung hergestelltes reines Naturgetränk und hat eine über 6000 Jahre alte Geschichte. Das ist Anlass genug, auch im Technikmuseum auf Technik und Technologie der Bierproduktion einzugehen. So wurde im Museumspark, in einem ehemaligen Lagerhaus der Nürnberger Tucher Bräu AG, die Historische Brauerei eingerichtet. Mittelpunkt der Brauerei ist das Sudhaus mit seinen Braugefäßen aus dem Jahr 1909. Es ist über historische, gusseiserne Treppen zu erreichen und stellt mit den kupfernen Behältern, seinen glänzenden Armaturen, Handrädern und Rohrleitungen ein besonderes technisches Denkmal dar.

Leitung: Thomas Grothe

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de

Kosten: Der Eintritt beträgt 2,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung an diesem Tag ist frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Fahrverbindung: U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck, S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof

Montag, 13. November, 16:00 Uhr
Schloss Charlottenburg. Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen

Treffpunkt: Schloss Charlottenburg, Gruppenschalter, Spandauer Damm 20 - 24, 14059 Berlin
Der Gruppenschalter befindet sich im Quergebäude des Haupt Schlosses, links vom Reiterstandbild.

Das Schloss Charlottenburg ist das größte Schloss der preußischen Herrscherfamilie in der Mitte Berlins. Im Rahmen der Führung können Sie den Schlossbau mit Hilfe eines Modells kennenlernen und im Neuen Flügel die Säle aus der Zeit Friedrichs des Großen besichtigen. Im Neuen Flügel befinden sich Gemälde des berühmten französischen Malers Antoine Watteau, der zu den Lieblingskünstlern dieses Königs gehörte. Auch über diesen Maler und seine Kunstwerke werden Sie während des Rundgangs anhand verschiedener Modelle einiges erfahren.

Dauer: 16:00 bis 17:30 Uhr
Kosten: 2,50 Euro, Begleitperson frei
Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de
Fahrverbindung: Busse 309, M45 bis Schloss Charlottenburg; S-Bahn bis Westend; U-Bahn U7 bis Richard-Wagner-Platz
Nächste Führung: 19. November

Donnerstag, 16. November, 17:00 Uhr
Literaturforum - Mit Hörbuchtauschbörse!

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Passende Hörbücher finden Sie in unserer Berliner Blindenhörbucherei

Leitung: Margit Grieshammer
Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de
Weitere Termine: geplant an jedem dritten Donnerstag im Monat

Freitag, 17. November, 15:00 Uhr

Führung in der Akademie der Künste zu "Sagen Sie's den Steinen. Zur Gegenwart des Werks von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub"

Treffpunkt: 14:45 Uhr im Foyer der Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

In annähernd 50 Jahren gemeinsamer Arbeit haben Danièle Huillet und Jean-Marie Straub eines der einflussreichsten und kontroversesten Werke des modernen Kinos geschaffen. "Der Luxus, den man gewinnt, wenn man nichts zu verlieren hat", so beschrieben sie einmal ihre Haltung und Methode – ein Reichtum, der durch ihre Filme etwas werden sollte, das allen gehört.

Kosten: Ermäßigter Eintritt für schwerbehinderte Menschen: 4,00 Euro, Begleitung frei

Anmeldung: Tel.: 030 200 57-15 11 oder 030 200 57-15 64,

E-Mail: kunstwelten@adk.de

Fahrverbindung: S-Bahn bis Bellevue, U-Bahn U9 oder Bus 106 bis Hansaplatz

Samstag, 18. November, 11:30 Uhr

Tastführung in der Villa Oppenheim

Treffpunkt: Kassenfoyer im Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim, Schloßstraße 55/Otto-Grüneberg-Weg, 14059 Berlin

Die Kunstsammlung Charlottenburg beherbergt Skulpturen und Gemälde aus dem 19. und 20. Jahrhundert. In dieser Führung machen Sie ausschließlich Bekanntschaft mit weiblichen Bronzen und einer äußerst gelungenen taktilen Umsetzung eines Gemäldes. Selbstverständlich handelt es sich bei der Porträtierten ebenfalls um eine Frau!

Daher sind Gäste, die bereits an Tastführungen in der Villa Oppenheim teilgenommen haben, und Besucher, denen die Kunst dieses Museums bislang noch unbekannt ist, gleichermaßen willkommen!

Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Kosten: Führung 5,00 Euro, Eintritt frei, Begleitperson frei

Leitung und Anmeldung: Anja Winter, Tel.: 030 76 76 99 09

(auch AB), E-Mail: anjawinter@tastkunst.de

Fahrverbindung: Bus 109, 309, M45; U-Bahn U2 bis Sophie-Charlotte-Platz oder U7 bis Richard-Wagner-Platz

Weitere Führungen: auf Anfrage

Samstag, 18. November, 12:00 Uhr

Gospel-Workshop

Ort: ABSV, Auerbachstr. 7, 14193 Berlin

Wir beginnen um 12:00 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine und singen anschließend von 13:00 bis 15:00 Uhr im Seminarraum.

Leitung und Informationen: Pastorin Nischik, Tel.: 030 691 40 07,

E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Samstag, 18. November, 13:15 Uhr

Die heilsame Kraft des Mantra-Singens

Ort: Seniorenklub Lindenufer, Mauerstraße 10 a, 13597 Berlin

Mantras sind formelhafte Wortfolgen bzw. eine Kombination heiliger Silben und/oder Buddha Namen, deren Wirkung sich durch stetes Wiederholen entfaltet. Die Rezitation eines Mantras überträgt geistige Energie in Form von Lauten und Schwingung und ist wie eine Massage für Körper, Geist und Seele. Mantras beruhigen, bringen tiefe Entspannung und fördern das "Bei-Sich-Ankommen" sowie geistiges Wachstum und stärken die Konzentrationsfähigkeit. Sie können gesundheitliche Prozesse unterstützen. Die "Ur"-Mantras sind meist in Sanskrit (der ältesten klassischen Sprache Indiens) notiert und durch ihren Urklang die am wirkungsvollsten. Jede/r, der gerne Mantras singt oder sie und ihre Wirkung kennen lernen möchte, ist herzlich eingeladen. www.singen-fuer-die-seele.de

Dauer: 3 ½ Stunden

Kosten: 30,00 Euro

Leiterin: Petti West

Anmeldung: Tel.: 030 332 55 51, E-Mail:

info@singen-fuer-die-seele.de

Fahrverbindung: S- und U-Bahn bis Rathaus Spandau

Samstag, 18. November, 16:00 Uhr

Tastführung in der Berlinischen Galerie durch die Ausstellung

"Jeanne Mammen. Die Beobachterin – Retrospektive 1910 - 1975"

Ort: Berlinische Galerie, Alte Jakobstraße 124 - 128, 10969 Berlin

Jeanne Mammen (1890 - 1976) ist eine der schillerndsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Als Malerin und Zeichnerin durchlebte sie Krieg, Zerstörung, Armut und den Wiederaufstieg aus Ruinen auf eine sehr eigene und produktive Weise. Der Schwerpunkt der Retrospektive liegt auf ihren ikonischen Arbeiten aus den 1920er Jahren, ihren "entarteten" Experimenten und magisch-poetischen Abstraktionen, die zwischen 1910 und 1975 entstanden sind.

Dauer: 120 Minuten

Anmeldung: über den Museumsdienst der Kulturprojekte Berlin

GmbH, Tel.: 030 24 74 98 88, E-Mail:

museumsinformation@kulturprojekte.berlin

Kosten: Eintritt: 10,00/ermäßigt 7,00 Euro; Begleitperson frei; die Führungsgebühr ist im Eintrittspreis enthalten

Fahrverbindung: Bus M29 bis Waldeckpark, 248 bis Jüdisches Museum; U-Bahn U1 bis Hallesches Tor, U6 bis Kochstraße/Hallesches Tor, U8 bis Moritzplatz

Weitere Führungen: Sonntag, 10. Dezember 2017, Samstag, 6. Januar 2018 (inklusive Führung)

Sonntag, 19. November, 10:00 Uhr
Selbstverteidigungskurs

Ort: ABSV, Auerbachstr. 7, 14193 Berlin

Erfahrene Kampfsportler des Shorinji Kempo Vereins Berlin demonstrieren und üben mit den Teilnehmern effektive Verteidigungsmöglichkeiten gegen Belästigungen und Angriffe.
Informationen bei Frank Larsen unter Telefon 0179 764 61 15 oder per E-Mail: franklarsen@gmx.de

Sonntag, 19. November, 16:00 Uhr
Schloss Charlottenburg. Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen

Treffpunkt: Schloss Charlottenburg, Gruppenschalter, Spandauer Damm 20 - 24, 14059 Berlin
Der Gruppenschalter befindet sich im Quergebäude des Hauptschlusses, links vom Reiterstandbild.

Das Schloss Charlottenburg ist das größte Schloss der preußischen Herrscherfamilie in der Mitte Berlins. Im Rahmen der Führung können Sie den Schlossbau mit Hilfe eines Modells kennenlernen und im Neuen Flügel die Säle aus der Zeit Friedrichs des Großen besichtigen. Im Neuen Flügel befinden sich Gemälde des berühmten französischen Malers Antoine Watteau, der zu den Lieblingskünstlern dieses Königs gehörte. Auch über diesen Maler und seine Kunstwerke werden Sie während des Rundgangs anhand verschiedener Modelle einiges erfahren.

Dauer: 16:00 bis 17:30 Uhr
Kosten: 2,50 Euro, Begleitperson frei
Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de
Fahrverbindung: Busse 309, M45 bis Schloss Charlottenburg; S-Bahn bis Westend; U-Bahn U7 bis Richard-Wagner-Platz
Nächste Führungen: 11. und 17. Dezember

Montag, 20. November, 15:00 Uhr

Führung durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen

Treffpunkt: 14:50 Uhr am Eingang der Gedenkstätte, Genslerstraße 66, 13055 Berlin

In Berlin-Hohenschönhausen war früher das zentrale Untersuchungsgefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi) der DDR. Die Stasi sperrte dort Menschen ein. Vor allem waren das Menschen, die mit der Politik der herrschenden Partei nicht einverstanden waren, oder Menschen, die mit ihrem Leben in der DDR nicht zufrieden waren und dagegen protestiert hatten. Heute führen ehemalige Häftlinge durch die Gedenkstätte und erzählen, wie es damals war: Warum sie von der Stasi als "Feinde" angesehen wurden. Wie sie verhaftet und verhört wurden. Was sie während der Haftzeit erlebt haben. Die Gedenkstätte ist ein wichtiger Ort der Erinnerung an erlittenes Unrecht und politische Verfolgung in der DDR. Während der 90-minütigen Führung können Original-Gegenstände wie Trinkbecher, Löffel, Gabeln, Handschellen und Schlüssel berührt und ertastet werden. Ebenso besteht während des Rundgangs die Möglichkeit, verschiedene Zellen und Verhörräume zu betreten.

Kosten: Keine, da die Führungen vom Förderverein der Gedenkstätte finanziell unterstützt werden.

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de
Fahrverbindung: Tram M5 ab S-Bhf. Hackescher Markt, S-Bhf. Alexanderplatz oder S-Bhf. Landsberger Allee in Richtung Zingster Straße bis Haltestelle Freienwalder Straße. Ein Schild weist an der Kreuzung Konrad-Wolf-Straße/Freienwalder Straße auf die Gedenkstätte hin. Biegen Sie in die Freienwalder Straße ein und folgen Sie ihr bis ans Ende. Für den Fußweg benötigen Sie ca. 10 Minuten

Mittwoch, 22. November, 16:30 Uhr

Fahrelnissa Zeid. Führung in der Deutschen Bank KunstHalle

Ausstellung in Kooperation mit der Tate Modern bis 25. März 2018

Treffpunkt: 16:15 Uhr am Eingang der Deutschen Bank KunstHalle, Unter den Linden 13/15 (Ecke Charlottenstraße im Gebäude der Deutschen Bank), 10117 Berlin-Mitte

Die Retrospektive Fahrelnissa Zeid stellt dem internationalen Publikum eine der wichtigsten türkischen Pionierinnen der Moderne vor. Obwohl Fahrelnissa Zeid zu ihren Lebzeiten (1901 - 1991) ausgiebige Reisen unternahm, international ausstellte und eine jüngere Künstlergeneration in Europa und dem Mittleren Osten beeinflusste, ist dies die erste umfassende Retrospektive ihres Werkes.

Leitung: Emanuele Valeriano

Kosten: Führung und Workshop frei, Eintritt: 3,00 Euro pro Person oder 8,00 Euro pro Familie; Begleitperson frei.

Information und Anmeldung bis 4 Tage im Voraus: Tel.:

030 20 20 93-0 oder E-Mail: db.kunsthalle@db.com

Fahrverbindung: U2 bis Stadtmitte, U6 bis Französische Straße, S-Bahn Brandenburger Tor oder Friedrichstraße, Busse 100, 200, TXL

Weitere Termine: geplant

Samstag, 25. November, 14:00 Uhr

Familien-Workshop "Forscherdrang" in der Ausstellung "China und Ägypten"

Inklusives Angebot für Kinder von 9 bis 12 Jahre und ihre Eltern

Ort: Neues Museum, Information, Bodestraße, 10178 Berlin

Die ganze Familie bildet ein Forscherteam, das Fundstücke aus China und Ägypten mit den Methoden echter Archäologen untersucht. Dabei kommen alle Sinne zum Einsatz. Wir ertasten die Fundstücke, schauen sie an und erfühlen sie. Vielleicht riechen sie sogar? All das wird genau beschrieben. Spannend wird es, wenn wir dann in der Ausstellung unsere Fundstücke suchen und viel Wissenswertes über sie und die Kulturen, aus denen sie stammen, erfahren. Und das ist nicht nur für Kinder interessant, sondern auch für Mamas, Papas, Omas und Opas!

Kosten: 9,00 Euro, Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr sowie Begleitperson frei

Anmeldung: Besucher-Dienste der Staatlichen Museen, Tel.:

030 266 42 42 42 oder per E-Mail: service@smb.museum

Fahrverbindung: S-Bahn bis Friedrichstraße oder Hackescher Markt, U-Bahn U6 bis Friedrichstraße, Tram M1, M12 bis Halte-

stelle Kupfergraben, Bus TXL bis Haltestelle Staatsoper, Bus 100 und 200 bis Haltestelle Lustgarten

Sonntag, 26. November, 16:00 Uhr

Die türkische Künstlerin Fahrelnissa Zeid. Familienworkshop mit Tastmodell

Angebot für Kinder und Familien

Treffpunkt: 15:45 Uhr am Eingang der Deutschen Bank KunstHalle, Unter den Linden 13/15 (Ecke Charlottenstraße im Gebäude der Deutschen Bank), 10117 Berlin-Mitte

Leitung: Emanuele Valeriano

Kosten: Führung frei, Eintritt: 3,00 Euro pro Person bzw. 8,00 Euro pro Familie; Begleitperson frei

Information und Anmeldung bis 4 Tage im Voraus: Tel.:

030 20 20 93-0 oder E-Mail: db.kunsthalle@db.com

Fahrverbindung: U2 bis Stadtmitte, U6 bis Französische Straße, S-Bahn Brandenburger Tor oder Friedrichstraße, Busse 100, 200, TXL

Weitere Termine: geplant

Mittwoch, 29. November, 20:00 Uhr

"Klassikvergnügen", Benefizkonzert der Stiftung Gute-Tat

Ort: Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin

Bereits zum achten Mal lädt die Stiftung Gute-Tat, langjähriger Initiator sozialen Engagements, zu einem mitreißenden Konzerterlebnis ein. Holger Wemhoff führt entspannt durch einen kurzweiligen Abend. Höhepunkte dieses unkonventionellen Konzertereignisses sind mit der Pianistin Olga Scheps, dem Cellisten Jan Vogler, der Saxophonistin Asya Fateyeva, dem Geiger Yury Revich und dem Tenor Simon Bode garantiert. Begleitet werden die Solisten von der Neuen Philharmonie unter der Leitung von Andreas Schulz. Nach der Eröffnung durch den Staats- und Domchor Berlin erwartet Sie u. a. Musik von Bach, Chopin, Händel, Mozart, Sarasate, Massenet u. a. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Stiftung Gute-Tat, mehr erfahren Sie unter www.gute-tat.de

Eintritt: 20,00 bis 45,00 Euro zzgl. Versandgebühren unter Tel.:
030 84 10 89 09

Unter dem Stichwort "Begleitrabatt für Blinde und Sehbehinderte"
erhalten Inhaber einer DBSV-Karte eine Gratiskarte für ihre Be-
gleitperson. Das Angebot gilt, bis das Kontingent ausgeschöpft ist.
Fahrverbindung: U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz, Bus M48,
M85 bis Kulturforum, 200 bis Philharmonie

Donnerstag, 30. November, 15:00 Uhr
Bibelkreis im ABSV

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Leitung und Informationen: Pastorin Nischik
Tel.: 030 45 02 27 63, E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Sonntag, 3. Dezember, 11:00 Uhr
Tandemführung durch die Ausstellung: China und Ägypten – zwei
Hochkulturen im Vergleich
Thema: Alltag in China und Ägypten

Ort: Neues Museum, Information, Bodestraße, 10178 Berlin

Der Rundgang nimmt die Themen der Ausstellung - Schrift, To-
tenkult, Alltag, Glaubenswelten und Herrschaftsformen - auf und
lädt zum Kulturvergleich ein. Er wird moderiert von einer sehenden
Kulturvermittlerin und einer Kulturvermittlerin mit einer
Seheinschränkung. Im Rahmen der Veranstaltung kommen tast-
bare Objekte sowie Materialproben zum Einsatz.

Kosten: 12,00 Euro/ermäßigt 6,00 Euro Eintritt; 4,00 Euro Füh-
rung; Begleitperson frei

Anmeldung und Bestellung der Teilnahmekarten: Tel.:
030 266 42 42 42 oder online unter www.shop.smb.museum so-
wie am Veranstaltungstag an der Museumskasse. Begrenzte Teil-
nehmerzahl!

Fahrverbindung: S-Bahn bis Friedrichstraße oder Hackescher
Markt, U-Bahn U6 bis Friedrichstraße, Tram M1, M12 bis Halte-
stelle Kupfergraben, Bus TXL bis Haltestelle Staatsoper, Bus 100
und 200 bis Haltestelle Lustgarten

Weitere Führungen: keine

Sonntag, 3. Dezember, 11:00 Uhr

Radios, Telefone und Fernseher. Führung für blinde und sehbehinderte Kinder

(Angebot für Kinder und Familien)

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Kassenbereich des Deutschen Technikmuseums Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Telefone, Radios und Fernseher stehen im Mittelpunkt der Führung. Mit einem Koffer voller Tastobjekte begleiten wir Euch durch die Ausstellung zur Nachrichtentechnik. Wir entdecken, wie sich Töne und Bilder aufzeichnen, übertragen und wiedergeben lassen. Einige Ausstellungsstücke wurden sogar in Berlin entwickelt. Das Telefon wurde zwar nicht in Berlin erfunden, doch ganz in der Nähe des Deutschen Technikmuseums, in der Leipziger Straße, wurde das erste Telefonat Deutschlands geführt. Wir zeigen Euch einen Nachbau des Apparats und erklären, wie er funktionierte.

Dauer: ca. 60 Minuten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Der Eintritt beträgt 2,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung an diesem Tag ist frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Fahrverbindung: U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck, S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof

Weitere Führungen: monatlich, im Wechsel für Erwachsene sowie für Kinder/Familien

Sonntag, 3. Dezember, 11:00 Uhr

Führung durch das Deutsche Blinden-Museum

Ort: Rothenburgstraße 14, 12165 Berlin

Im neu gestalteten Museum in Berlin-Steglitz können sich Interessenten ausführlich über die Entwicklung der Brailleschrift und über das Leben ihres Erfinders informieren. Blinde Besucher können sich mit einem Audioguide selbstständig durch die Ausstellung bewegen und alle Texte der Ausstellung hören. Darüber hinaus können fast alle Vitrinen geöffnet und die Objekte ertastet werden. Mehr Infos gibt es unter www.blindenmuseum-berlin.de

Eine Anmeldung zu den Sonntags-Führungen ist nicht erforderlich. Darüber hinaus hat das Museum jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei, eine Spende wird erbeten.

Fahrverbindung: U- und S-Bahn bis Rathaus Steglitz.

Weitere Führungen: monatlich, an jedem ersten Sonntag

Dienstag, 5. Dezember, 16:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "Gier nach neuen Bildern – Flugblatt, Bilderbogen, Comicstrip"

(Sonderausstellung bis 8. April 2018)

Treffpunkt: 15:50 Uhr, im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Aus dem großen DHM-Sammlungsbestand an illustrierten Flugblättern, Bilderbogen, Titelkarikaturen und Comicstrips wird eine Auswahl von etwa 180 Originalen in der Ausstellung zu sehen sein, ergänzt durch komplette Bilderfolgen in Medienstationen.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Mittwoch, 6. Dezember, 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung im DHM "1917. Revolution. Russland und Europa"

(Sonderausstellung bis 15. April 2018)

Treffpunkt: 15:50 Uhr, im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Anlässlich des 100. Jahrestages zeigt das Museum eine Sonderausstellung zu den revolutionären Ereignissen in Russland von 1917 bis 1922 und ihren Auswirkungen. Inklusive Kommunikations-Stationen und Tastobjekte bringen blinden und sehbehinderten Besucherinnen und Besuchern die Ausstellung nahe.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Freitag, 8. Dezember, 15:30 Uhr

Inklusive Tastführung: Geschichte und Raum der Nikolaikirche erleben

Ort: Museum Nikolaikirche, Nikolaikirchplatz, 10178 Berlin

Die Nikolaikirche bietet einen ganz besonderen Raumeindruck. Beim Rundgang durchs Kirchenschiff wird dieser mit Klangproben und Tastmöglichkeiten vermittelt. Einzelne Bauelemente und Modelle veranschaulichen die Geschichte des Ortes. Highlights der Ausstellung wie eine Stickerei aus dem Mittelalter und die barocken Altarskulpturen werden durch Tastmöglichkeiten für blinde und sehbehinderte Menschen erfahrbar.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Kirchenraum beim vollen Klang der Orgel zu "erhören".

Es handelt sich um eine inklusive Führung – auch Sehende sind herzlich willkommen.

Dauer: ca. 2 Stunden

Eintritt: 5,00 Euro inkl. Orgelspiel, Begleitperson frei

Anmeldung: 030 240 02-162, E-Mail: info@stadtmuseum.de

Fahrverbindung: Bus M48, 248 bis Nikolaiviertel, U-Bahn U2 bis Klosterstraße, S- und U-Bahn oder Tram M2, M4, M5, M6 bis Alexanderplatz

Samstag, 9. Dezember, 13:00 Uhr

Komische Oper Berlin: Bühne und Kostüme haptisch und taktil
Inklusive Führung, auch Sehende sind herzlich willkommen!

Treffpunkt: Haupteingang, Behrenstraße 55 - 57, 10117 Berlin

Schreiten Sie durch die weitläufigen Foyers der Komischen Oper Berlin und nehmen Sie im historischen, stuckverzierten Saal auf einem der samteneu Sitzplatze Platz. Erfahren Sie Wissenswertes zur Geschichte des Hauses und zum organisatorischen Ablauf einer Operaufführung: Wer ist daran beteiligt und wie viele Menschen braucht es, um eine Vorstellung reibungslos über die Bühne zu bringen? Begehen Sie die Bühne und gewinnen Sie einen Eindruck von ihrer Größe und ihren Funktionen. Zum Abschluss haben wir im Damen-Kostümfundus Kostüme aus einer aktuellen Produktion vorbereitet, die von Ihnen ertastet werden können.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 13,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldungen bis 5 Tage vor dem Termin bei Roswitha Röding:

Tel.: 030 391 27 63, E-Mail: roeding@t-online.de

Fahrverbindung: U-Bahn bis Französische Straße

Nächste Führungen: geplant

Samstag, 9. Dezember, 16:00 Uhr

Führung im Bode-Museum: Skulpturen zum Begreifen

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Eingangsbereich Bode-Museum, Staatliche Museen zu Berlin, Museumsinsel Berlin, Eingang Monbijoubrücke

Aus verschiedenen Jahrhunderten stehen mehrere Plastiken der Museumsausstellung, wie z. B. das "Porträt eines Kaisers" (Konstantinopel, 4. Jh.) aus Marmor oder der "Raub der Sabinerinnen" (Prag, 17. Jh.) aus Bronze, zur Verfügung, um ertastet zu werden. Die historischen Hintergründe, Inhalte und Bildhauertechniken werden vor Ort erläutert.

Ausgewählte Skulpturen können unter sachkundiger Anleitung einer Bildhauerin ertastet werden. Neben der haptischen Annäherung an die Form werden Informationen zu Künstlern, deren bildgebende Ideen und historische Hintergründe vermittelt.

Wenn die TeilnehmerInnen möchten, können sie auf Zeichenfolie (Linie erhaben) oder Styrodorplatten (Negativlinie) ihren Eindruck der Skulptur aufzeichnen. Zeichnen ist ein geeignetes Werkzeug für die Klärung der inneren Vorstellung und Erinnerung.

Leitung: Heike Haman

Kosten: Eintritt 10,00/ermäßigt für Schwerbehinderte 5,00 Euro.

Die Führung kostet 8,00 Euro, Begleitperson jeweils frei.

Anmeldung: Tel.: 030 266 42 42 42 oder E-Mail:

service@smb.museum

Fahrverbindung: S-Bahn bis Hackescher Markt, Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper, Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Sonntag, 10. Dezember, 11:00 Uhr

Tastführung in der Berlinischen Galerie durch die Ausstellung

"Jeanne Mammen. Die Beobachterin – Retrospektive 1910 - 1975"

Ort: Berlinische Galerie, Alte Jakobstraße 124 - 128, 10969 Berlin

Jeanne Mammen (1890 - 1976) ist eine der schillerndsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Als Malerin und Zeichnerin durchlebte sie Krieg, Zerstörung, Armut und den Wiederaufstieg aus Ruinen auf eine sehr eigene und produktive Weise. Der Schwerpunkt der Retrospektive liegt auf ihren ikonischen Arbeiten aus den 1920er Jahren, ihren "entarteten" Experimenten und magisch-poetischen Abstraktionen, die zwischen 1910 und 1975 entstanden sind.

Dauer: 120 Minuten

Anmeldung: über den Museumsdienst der Kulturprojekte Berlin

GmbH, Tel.: 030 24 74 98 88, E-Mail:

museumsinformation@kulturprojekte.berlin

Kosten: Eintritt: 10,00/ermäßigt 7,00 Euro; Begleitperson frei; die Führungsgebühr ist im Eintrittspreis enthalten

Fahrverbindung: Bus M29 bis Waldeckpark, 248 bis Jüdisches Museum; U-Bahn U1 bis Hallesches Tor, U6 bis Kochstraße/Hallesches Tor, U8 bis Moritzplatz

Weitere Führungen: Samstag, 6. Januar 2018 (inklusive Führung)

Hinweise zu Begleitservices:

Falls Sie eine Begleitperson für den Besuch unserer Kulturveranstaltungen benötigen, rufen Sie an unter Tel.: 030 895 88-0. Wir versuchen, Ihnen jemand zu vermitteln. Das gilt auch für kulturelle Aktivitäten, die Sie individuell planen.

Auf Wunsch bringt Sie der kostenlose Begleitdienst des VBB, Tel.: 030 34 64 99 40 oder E-Mail: begleitservice@vbb.de, zu den Veranstaltungsorten und holt Sie dort auch wieder ab.

Achtung: Ab sofort sind wieder tägliche Begleitungen, also auch am Wochenende, von 7:00 bis 22:00 Uhr nach telefonischer oder schriftlicher Anmeldung möglich. Weitere Information zum VBB-Begleitservice gibt es im Internet unter vbb.de/begleitservice.

Serviceummern:

Über die für Sie günstigste Fahrverbindung zu der von Ihnen gewählten Veranstaltung informieren Sie sich bitte bei der BVG-Auskunft, Tel.: 030 194 49.

Aktuelle Fahrplanänderungen oder Umleitungen bei der BVG können Sie unter der Tel.: 030 25 62 25 62 abrufen. Im Internet hilft Ihnen <http://mobil.bvg.de/Fahrinfo/bin/> weiter.

Für Auskünfte bei der S-Bahn wählen Sie Tel.: 030 29 74 33 33. Bei Fragen zu Regional- und Fernbahnzügen hilft Ihnen die Mobilitätszentrale unter Tel.: 0180 6 512 512 oder die allgemeine Service-Nummer Tel.: 0180 6 99 66 33.

Sollten Sie einmal einen Termin oder einen Treffpunkt vergessen haben, dann nutzen Sie den klingenden Veranstaltungskalender des ABSV, Tel.: 030 895 88 88, oder den Veranstaltungskalender im Internet unter www.absv.de.

Kulturkritik

Am 20. September 2017 führten uns drei Damen sehr engagiert durch die (Probe)-Räume des Märkischen Museums. Nach einer herzlichen Begrüßung erfuhren wir mehr über die Geschichte des Hauses. Von Anfang an gab es jede Menge anzufassen: Glocken, Türen, Torbögen, Skulpturen ...

Näheres zur Stadtgeschichte erfuhren wir am Modell von Berlin-Cölln, das uns ausführlich beschrieben wurde. Um das Stadtmo-

dell herum waren maßstabsgetreue Nachbildungen der wichtigsten Gebäude des mittelalterlichen Berlins angeordnet, die in aller Ruhe abgetastet werden konnten. Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Beschriftungen in Normalschrift sollen sie bald mit Brailleschrift versehen werden, damit auch blinde Besucher wissen, um welche Gebäude es sich handelt.

Im Nebenraum probierten wir die harten Schulbänke eines historischen Klassenzimmers aus – mit allem, was dazugehört (Schulranzen, Schiefertafel, Wischlappen, Tintenfass ...).

Auch der berühmt-berüchtigte Zeigestock des Lehrers durfte nicht fehlen. Der Eine oder Andere fühlte sich sofort in die eigene Kindheit zurückversetzt.

Danach ging es auf Entdeckungsreise: Wir konnten die Entwicklung der verschiedenen Schreibgeräte vom Gänsekiel bis heute nachvollziehen und die unterschiedlichen Schreibutensilien selbst ausprobieren. So fühlt es sich also an, mit einer Feder oder mit Griffel und Schiefertafel zu schreiben ... Die sehenden Besucher waren vor allem von der Punkschrift-Schreibmaschine fasziniert.

Wir hatten sehr viel Spaß, und die Zeit verging wie im Fluge. Schon waren wir im letzten Raum der Führung angelangt. An acht Hörstationen kann man dem Alltagsleben von Bewohnerinnen und Bewohnern eines Berliner Mietshauses aus der Zeit um 1900 lauschen.

Und dann ertönte eine Glocke: Erstaunt stellten wir fest, dass die zwei Stunden wie im Fluge vergangen waren und das Museum geschlossen wurde.

Ich kann diese rundum gelungene Führung nur jedem wärmstens empfehlen. An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an die drei Mitarbeiterinnen des Märkischen Museums, die uns mit viel Einfühlungsvermögen auf ihre ganz persönliche Art das Museum und unsere Stadt mit jeder Menge interessanter Geschichten nahegebracht haben. Hoffentlich werden noch viele weitere Führungen folgen, bei denen man sich so gut aufgehoben fühlt.

Ich werde auf alle Fälle noch einmal ins Märkische Museum gehen und auch die restlichen Räume erforschen.

Ein Besuch lohnt sich für jeden – auch für Eltern mit Kindern, da sehr viel entdeckt und ausprobiert werden kann.

Thomas Andree

Sport

Treffen der zukünftigen HD-Schützen-Gruppe im ABSV

Ich möchte alle Mitglieder, die Interesse haben, an dieser Schützen-Gruppe teilzunehmen, bitten, sich mit mir am 9. November um 15:30 Uhr in der Kantine zu treffen. Dort werde ich Euch über den derzeitigen Stand der Dinge informieren und Eure Fragen dazu beantworten. Bitte teilt mir Euer Kommen unter meiner Telefonnummer oder E-Mail Adresse mit. Vielen Dank!
Tel.: 0176 80 40 82 69, E-Mail: zoppel1959@gmx.de

Rainer Kozuskewicz

Handballspiele mit Audiokommentar

Die Abgabe der Karten für die Liga-Spiele an Blinde bzw. Sehbehinderte und für deren Begleitung ist kostenlos. Die Anmeldung muss bis spätestens drei Arbeitstage vor dem Spieltag bei den Sehbaren erfolgen.

Telefon 030 63 90 53 01; per E-Mail unter sehbaeren@absv.de oder über unser Kontaktformular auf unserer Internetseite www.sehbaeren.info.

Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung vereinbart.

Handball-Termine in der Max-Schmeling-Halle

- Donnerstag, 09.11., 19:00 Uhr
Füchse : SG Flensburg Handewitt
- Sonntag, 26.11.
Füchse : HSG Wetzlar
- Sonntag, 10.12., 12:30 Uhr
Füchse : MT Melsungen

Veranstaltungsort: Max-Schmeling-Halle, Falkplatz 1, 10437 Berlin

Fahrverbindungen: U2 Eberswalder Straße oder Schönhauser Allee, U8

Voltastraße oder Bernauer Straße; S1, S2, S25, S41, S42 bis Gesundbrunnen oder S41, S42, S8, S85 bis Schönhauser Allee;
Tram M1, M10, M12 und Bus 247

Eishockey-Termine in der Mercedes-Benz Arena

- Freitag, 03.11., 19:30 Uhr
Eisbären : Iserlohn Roosters
- Freitag, 17.11., 19:30 Uhr
Eisbären : ERC Ingolstadt
- Sonntag, 19.11., 19:00 Uhr
Eisbären : Krefelder Pinguine
- Freitag, 24.11., 19:30 Uhr
Eisbären : Düsseldorfer eG
- Sonntag, 26.11., 19:30 Uhr
Eisbären : Adler Mannheim
- 03.12., 14:00 Uhr
Eisbären : ERC Ingolstadt

Veranstaltungsort: Mercedes-Benz Arena ehemals O2 World
Hedwig-Wachenheim-Straße, 10243 Berlin-Friedrichshain

Fahrverbindungen: S- und U-Bahn, Tram 10, 13 bis Warschauer
Straße

Alle Spieltermine ohne Gewähr. Durch kurzfristige Spielplanänderungen kann es zu Änderungen der Spielansetzungen kommen. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld der Spiele über die genauen Anwurfzeiten.

Susanne und Axel Klausing

Fußballspiele mit Audiokommentar im Olympiastadion Berlin

- Samstag, 18.11., 18:30 Uhr
Hertha BSC : Borussia Mönchengladbach
- Sonntag, 03.12., 15:30 Uhr
Hertha BSC : Eintracht Frankfurt

Handicap-Karten

Hertha BSC stellt behinderten Menschen, die einer ständigen Betreuung bedürfen, sowie einer Begleitperson Handicap-Tickets für die Heimspiele im Olympiastadion zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.herthabsc.de/de/ oder bei unter Telefon: 030 30 09 28-555 (Di., Mi., Do. u. Fr. 9:00 - 12:00 Uhr), oder per E-Mail: handicap@herthabsc.de

Vergabe

Die Nachfrage nach Handicap-Tickets ist enorm hoch. Die Vergabe erfolgt nach Posteingang der Anträge (Bestellformular). Die Bestellformulare finden Sie auf unserer Homepage an dieser Stelle oder in unseren offiziellen Hertha BSC Fanshops. Wir behalten uns jedoch vor, bei sehr hoher Nachfrage einer Spielbegegnung keine weiteren Anfragen anzunehmen.

Das Vorkaufsrecht für Mitglieder von Hertha BSC e. V. greift ebenfalls bei Handicap-Dauerkarten und Handicap-Tageskarten.

Bestellungen werden wie folgt akzeptiert

Fax: 030 300 92 88 95

E-Mail: handicap@herthabsc.de

Brief: Hertha BSC GmbH & Co. KGaA

Betreff: Sonderkarten/Kategorie Blinde und Sehbehinderte

Hanns-Braun-Straße/Friesenhaus 2
14053 Berlin

Kartenbestellung

Um eine Kartenbestellung bearbeiten zu können, benötigen wir folgende Angaben:

- Komplette Adresse mit einer Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind;
- Spielpaarung bei Tageskarten Bestellungen;
- Kopie bzw. eine PDF-Datei des Schwerbehindertenausweises (Vorder- und Rückseite).

Zahlungsmittel

Bankeinzug: IBAN, BIC, Kontoinhaber (nur von deutschen Konten möglich).

Kosten

Die Dauerkarte für beeinträchtigte Personen kostet 126,00 Euro incl. Begleitperson (94,00 Euro für Mitglieder von Hertha BSC).

In der Dauerkarte sind Spiele im DFB Pokal oder der Europa League nicht enthalten. Für diese Spiele gilt der Tageskartenpreis von 9,00 Euro incl. Begleitperson.

Franz Rebele

Reisen

Gruppenreise nach Timmendorfer Strand im Frühjahr 2018

Liebe Mitglieder,

auch im kommenden Frühling ist wieder eine Gruppenreise in das Aura-Hotel Timmendorfer Strand an der Ostsee geplant.

Die 14-tägige Reise mit Vollpension, Reiserücktrittsversicherung und Bustransfer beginnt am Montag, dem 23. April, und endet am Montag, dem 7. Mai 2018.

Die Reise ist für alle Mitglieder eine gute Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Das Aura-Hotel bietet zahlreiche und interessante Freizeitaktivitäten an, die vor Ort gebucht werden können. Natürlich lädt auch die nahe gelegene Strandpromenade zu ausgiebigen Spaziergängen ein.

Für die Reise steht Ihnen wie immer eine begrenzte Anzahl von Begleitpersonen zur Verfügung. Natürlich können Sie auch gern Ihre eigene Begleitung mitnehmen.

Mitglieder ab dem 40. Lebensjahr mit geringem Einkommen können einen Reisekostenzuschuss erhalten. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei uns, unter den Rufnummern: 030 895 88-129 oder 030 895 88-130.

Ihre verbindliche Anmeldung nehmen wir bis zum 15. Januar 2018 entgegen.

Hatice Altinbas und Birgit Mayer, Sozialdienst

Bezirks-, Stadtteil- und Interessengruppen

BEZIRKSGRUPPE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Stadtteilgruppe Charlottenburg

Samstag, 25.11., 14:30 Uhr

Versammlung

Vereinshaus

Wir werden den Herbsttag gemütlich bei Kaffee und Kuchen, wozu die Gruppenkasse einlädt, den Tausch von Hörbüchern und im Gespräch miteinander verbringen.

Ich werde Ihnen eine am 18.12. geplante Lichterfahrt vorstellen und hoffe, bis dahin verbindliche Angaben machen zu können.

Sonntag, 10.12.

Weihnachtsfeier

Vereinshaus

Hierzu erhält jedes Mitglied rechtzeitig eine Einladung.

Ihr Dieter Wiede, Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Wilmersdorf

Samstag, 18.11., 15:00 Uhr

Versammlung

Vereinshaus

BEZIRKSGRUPPE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Stadtteilgruppe Friedrichshain

Dienstag, 21.11., 15:00 Uhr

Sprechstunde

"Club Lebensfreude", Kadiner Straße 1/Ecke Hildegard-Jadamowitz-Straße

Samstag, 02.12., 12:00 Uhr

Weihnachtsfeier

DOMIZIL Seniorenheim, Weidenweg 44, 10249 Berlin

Die Einladung geht den Mitgliedern der Stadtteilgruppe rechtzeitig zu.

Ihre Gertrud Thiele, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Kreuzberg

Mittwoch, 15.11., 16:30 Uhr

Treffen

Seniorenfreizeitstätte, Charlottenstraße 85

Wir freuen uns, bei diesem Treffen den 1. Vorsitzenden des ABSV, Herrn Joachim Günzel, begrüßen zu dürfen.

Freitag, 08.12., 13:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Seniorenfreizeitstätte, Charlottenstraße 85

Ihr Günter Boguslawski, Stadtteilgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE LICHTENBERG

Mittwoch, 08.11., 15:00 Uhr

Sprechstunde

Freizeit- und Begegnungsstätte, Einbecker Straße 85 (1. Etage)

Dienstag, 14.11., 17:00 Uhr

Lichtenberger Feierabendstammtisch (Li-Festa)

Gaststätte "Zum Bären", Am Tierpark 66

BEZIRKSGRUPPE MARZAHN-HELLERSDORF

Donnerstag, 09.11., 10:00 Uhr

Wandertreff

U-Bahnhof Hönow

Leider ist es der Gruppenleitung in diesem Jahr nicht gelungen, ein Lokal zu finden, in dem die gesamte Bezirksgruppe eine Weihnachtsfeier durchführen kann. Daher finden also wieder zwei Feiern statt, und zwar

Samstag, 02.12., 11:00 Uhr

Hellersdorf

Seniorenzentrum Kursana, Blumberger Damm 158

Samstag, 09.12., 11:30 Uhr

Marzahn

Seniorenzentrum Kursana, Blumberger Damm 158

Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte einem Rundschreiben im November.

Ihre Marlinde Blum, Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE MITTE

Dienstag, 05.12., 15:00 Uhr

Adventskaffee

Saal des Hauses Wiciefstraße, Wiciefstraße 65 a

Samstag, 16.12.,

Weihnachtsfeier der Stadtteilgruppen Mitte, Tiergarten und Wedding

Vereinshaus

Zu diesen beiden Treffen erhalten alle Mitglieder der Bezirksgruppe noch eine gesonderte Einladung mit allen notwendigen Einzelheiten.

Ihre/Eure Roswitha Röding, Bezirkssprecherin

Stadtteilgruppe Mitte

Dienstag, 21.11., 15:00 Uhr

Zusammenkunft

Rathaus Mitte, Raum 239/240, Karl-Marx-Allee 31

Anita Lorenz ist so nett und liest uns etwas aus ihrem reichhaltigen Schatz über Denkmale und andere kulturelle Gebäude vor.

Ihre Christel Soueid, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Tiergarten

Dienstag, 07.11., 15:00 Uhr

Versammlung

Saal des Hauses Wiciefstraße, Wiciefstraße 65 a

Achtung: Wir treffen uns eine Stunde früher als üblich.

Nach gemütlicher Plauderstunde bei Kaffee und Kuchen werden wir in gemeinsamen Gesprächen Erfahrungen und Ratschläge austauschen, wie wir die dunkle Jahreszeit unbeschadet – an Körper und Seele - überstehen können.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Adventskaffee und zur Weihnachtsfeier in der Rubrik "Bezirksgruppe Mitte".

Ihre/Eure Roswitha Röding, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Wedding

Montag, 06.11., 15:00 Uhr

Versammlung

Beratungsstelle Rund ums Alter, Reinickendorfer Straße 61

Frau Jabbusch, die für die Stadtteilgruppe Wedding zuständige Sozialarbeiterin im ABSV, wird uns besuchen kommen und über Neuerungen berichten.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Adventskaffee und zur Weihnachtsfeier in der Rubrik "Bezirksgruppe Mitte".

Ihre/Eure Roswitha Röding, Stadtteilgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE NEUKÖLLN

Dienstag, 14.11., 14:00 Uhr

Versammlung

Restaurant "Atrium", Bat-Yam-Platz 1

Motto der Veranstaltung: "Gesund und munter durch Herbst und Winter".

Achtung: Beginn um 14:00 Uhr wegen der dunklen Jahreszeit.

Donnerstag, 16.11., 17:30 Uhr

Stammtisch

"s-Culture" am Rathaus Neukölln

Infos dazu bei Tamara Fuchs, Tel.: 030 686 94 12 oder Handy: 0173 662 23 10. Gäste sind herzlich willkommen.

Zur Weihnachtsfeier am 14. Dezember erhalten alle Mitglieder rechtzeitig eine persönliche Einladung.

Ihre Brigitte Knippel, Schriftführerin

BEZIRKSGRUPPE PANKOW

Stadtteilgruppe Pankow

Freitag, 17.11., 15:30 Uhr

Treffen

Senioren domicil, Pestalozzistraße 30

Diesmal besucht uns unser Vorsitzender, Joachim Günzel, der alle gestellten Fragen beantworten wird.

An diesem Nachmittag wird auch der Unkostenbeitrag i. H. v. 5,00 Euro pro Gast für die Weihnachtsfeier gesammelt.

Samstag, 09.12., 12:30 Uhr

Weihnachtsfeier

Restaurant Schaukelpferd, Schönholzer Weg 13

Zur Auswahl stehen zwei Essen: Gänsebrust oder Fisch.
Bitte bei der Anmeldung unbedingt mit angeben.

Anmeldung am/bis zum 17.11., oder per E-Mail an:
speichert@arcor.de bzw. telefonisch: 030 62 20 71 55.

Ihr/Euer Olaf Speichert, Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Prenzlauer Berg

Dienstag, 07.11. und 05.12., 16:00 Uhr

Sprechstunde

Seniorenfreizeitstätte, Grellstraße 14

Dienstags, 13:30 Uhr

Kaffeetreff

Seniorenfreizeitstätte, Grellstraße 14

07.11.: Singen mit Thomas

14.11.: Unser Mitglied Edda Jäckel macht mit uns eine
interessante Stuhlgymnastik;

Kassierung des Beitrags für unsere Weihnachtsfeier, am
19.12. - Jedes Mitglied erhält rechtzeitig eine Einladung
mit allen Einzelheiten.

21.11.: Lustige Geschichten und Köllner Mundart mit
Herrn Wipprecht

28.11.: Frau Friedrich führt uns mit einem interessanten
DIA-Vortrag durch unser Prenzlauer Berg

Frank Hölzel, kommissarischer Leiter

Stadtteilgruppe Weißensee

Donnerstag, 02.11. und 07.12., 17:00 Uhr

Sprechstunde

BWS Weißensee, Berliner Allee 193 - 197, 1. OG im Vorraum zum
Kaffeestübchen, vis-à-vis dem Aufzug

BEZIRKSGRUPPE REINICKENDORF

Mittwoch, 01.11., 16:00 Uhr

Versammlung

Restaurant Maestral, Eichborndamm 236

Evtl. wird der Besuch von unserem Vorsitzenden, Herrn Joachim Günzel, nachgeholt, der uns ja bereits im September besuchen sollte.

Mittwoch, 06.12.,
Weihnachtsfeier
Vereinshaus

Eine Einladung wird Ihnen Anfang November zugehen.

Ihr Jochen Dreher, Bezirksgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE SPANDAU

Mittwoch, 01.11., 15:00/15:30 Uhr
Eisbeinessen/Mitgliederversammlung
Seniorenclub Lindenufer, Mauerstraße 10 a

Sonntag, 03.12.
Weihnachtsfeier
Vereinshaus

BEZIRKSGRUPPE STEGLITZ-ZEHLENDORF

Stadtteilgruppe Steglitz

Mittwoch, 15.11., 15:00 Uhr
Versammlung
Kniese-Haus, Stindestraße 25

Herr Rechtsanwalt Brinker von Rechte behinderter Menschen (RBM) informiert über seine Aufgaben und wann und wie RBM kostenlos in Anspruch genommen werden kann.

Donnerstag, 23.11., 17:30 Uhr
Stammtisch
Pizzeria "La Castellana", Wrangelstraße 11, gegenüber dem Schloßpark-Theater

Mitglieder anderer Gruppen sind herzlich willkommen.

Samstag, 09.12., 12:30 Uhr
Weihnachtsfeier
Vereinshaus

Alle Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung.

Ihre Ingrid David, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Zehlendorf

Dienstag, 14.11., 15:00 Uhr
Versammlung
Villa Donnersmarck, Schädestraße 9 - 13

BEZIRKSGRUPPE TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Samstag, 04.11., 15:00 Uhr
Versammlung
Vereinshaus

Zu Gast haben wir Herrn Hahnewald, der uns über sein Leben als blinder Mensch in Toronto/Kanada berichtet.

Erinnerung: Nach jeder Versammlung stehen wir Ihnen in einer Sprechstunde für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung.

Samstag, 02.12., 15:00 Uhr
Weihnachtsfeier
Vereinshaus

Wir beginnen mit einem Kaffeetrinken, danach unterhält uns der Chor der Pädagogen mit einem weihnachtlichen Programm. Gegen 18:00 Uhr wird uns ein festliches Essen serviert.

Alle Mitglieder der Bezirksgruppe Tempelhof-Schöneberg erhalten eine schriftliche Einladung.

Ihre Christel Jung, Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE TREPTOW-KÖPENICK

Stadtteilgruppe Köpenick

Dienstag, 07.11. und 05.12., 15:30 Uhr

Sprechstunde

"Klub 103,5", Wendenschloßstraße 103 (barrierefrei!)

Stadtteilgruppe Treptow

Montag, 13.11., 14:00 Uhr

Treffen

Kiezklub, Rote Schule, Kiefholzstraße 274

Wir begrüßen den Anwalt für Erbrecht, Herrn Björn Sendke, er spricht zum Thema Testament. Wer sehbehindert oder blind ist, sollte nämlich kleine aber feine Besonderheiten bei der Erstellung eines solchen kennen.

Ihre Gruppenleitung

Android-Stammtisch

Freitag, 17.11., 17:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Die Stammtisch-Mitglieder treffen sich in der Regel am dritten Freitag im Monat im Vereinshaus, um sich über Android-Geräte und ihre Funktionen auszutauschen.

Um besser planen zu können, bitte ich um vorherige Anmeldung unter Tel.: 030 91 55 90 98, oder per E-Mail unter: kontakt@stephan-heinke.de.

Stephan Heinke

Apfel-Kompott-Stammtisch

Freitag, 10.11., 15:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Ich konnte für unseren iPhone-Stammtisch "Apfel-Kompott" mal wieder einen Referenten gewinnen. Markus Kamp, Webdesigner, wird uns über das Thema "Hörbücher auf iOS Geräte übertragen" informieren. Wie können wir Hörbücher aus der Blindenhörbücherei, von Audible, der Stadtbibliothek (VOEBB24), von YouTube, der Buchhandlung oder eBook auf unser iPhone, iPod oder iPad übertragen und uns anhören? Welche APPs setzen wir dafür ein? Beispielsweise iTunes, DropBox und VoiceDream?

Unser Stammtisch ist Hilfe zur Selbsthilfe und dient uns zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Wir sind Experten in eigener Sache.

Wir würden uns freuen, wenn jeder einen kleinen Betrag von mindestens 3,00 Euro für den Referenten spendieren könnte.

Anmeldung erforderlich: p.dietrich@fu-berlin.de, oder telefonisch 0173 704 89 33.

Wir treffen uns im Foyer und gehen gemeinsam in das Untergeschoss zum Seminarraum.

Wegen diverser Weihnachtsfeiern findet im Dezember kein iPhone-Stammtisch statt.

Peter Dietrich

Arbeitskreis Kultur und Freizeit

Montag, 20.11., 16:30 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

Dienstag, 21.11., 16:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

BBTK im BBSV

Berliner Blinden-Tanzklub

Freitag, 03., 10., 17. und 24.11.

Anfängerkurs, 16:00 Uhr

Gruppe I, 17:00 Uhr

Gruppe II, 18:10 Uhr

Fortgeschrittenenkurs, 19:20 Uhr

Vereinshaus

Diabetikertreff

Freitag, 01.12., 15:00 Uhr

Weihnachtsfeier/Treffen

Vereinshaus

Eltern-Kind-Stammtisch

Sonntag, 12.11., 10:00 Uhr

"Erste Hilfe am Kind", Teil 2

Vereinshaus

Für den Ernstfall (Reanimation, stabile Seitenlage) sind wir gewappnet - aber mit den deutlich häufigeren "Alltagsverletzungen" wollen wir uns noch einmal gesondert auseinandersetzen! Auch wer in der ersten Runde nicht dabei war - und auch selbst (noch) kein Kind hat -, ist herzlich eingeladen, sich in diesem Kompaktkurs das Knowhow zur richtigen Behandlung von Schnitten, Stürzen, Verbrennungen und Co. anzueignen.

Kosten: 25,00 Euro für alle Neueinsteiger (Alle anderen haben ja schon in der ersten Runde bezahlt, werden aber wegen der erweiterten Kursdauer um eine kleine Aufwandsentschädigung für den Dozenten gebeten).

Eine Anmeldung unter Tel.: 0176 20 53 09 17 oder per E-Mail an eltern-kind-stammtisch@absv.de ist unbedingt erforderlich. Kinder können natürlich gerne mitgebracht werden - für Kinderbetreuung ist gesorgt!

Hannah Reuter

Frauengruppe

Mittwoch, 01.11., 16:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Themen: Hilfsmittel und Verschiedenes

Mittwoch, 06.12., 15:00 Uhr

Weihnachtsfeier

Restaurant Lindengarten, Alt-Buckow 15 A, 12349 Berlin

Das ist ein Restaurant mit gut bürgerlicher deutscher Küche. Wir treffen uns um 14:30 Uhr am hinteren Ausgang des U-Bahnhofs Johannisthaler Chaussee (U7) und fahren von dort noch drei Stationen mit dem Bus.

Anmeldungen werden unter 0171 366 85 28 dringend erbeten.

Es freut sich auf Euch/Sie

Eure/Ihre Monika Dümcke, Frauenreferentin

Gruppe der Führhundhalter

Samstag, 18.11., 14:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Jugendgruppe

Samstag, 11.11., 15:00 Uhr

Handmassage-Seminar

Vereinshaus

Uns wird gezeigt, wie man sich selber eine Handmassage gibt. Damit wir pünktlich um 15:00 Uhr beginnen können, solltet Ihr spätestens bis 14:50 Uhr da sein. Die erforderliche Anmeldung hierfür gebt Ihr bitte an jugendgruppe@absv.de oder mobil unter 0176 24 92 50 97.

Sonntag, 19.11., 10:00 Uhr

Selbstverteidigungskurs

Vereinshaus

Die Anmeldung sollte bereits erfolgt sein, für Rückfragen steht Euch Frank Larsen unter Telefon 0179 764 61 15 oder per E-Mail: franklarsen@gmx.de zur Verfügung.

Samstag, 11.11. und 09.12., 15:00 Uhr

Kegeln

Vereinshaus

Freitag, 08.12.,

Weihnachtsfeier

Vereinshaus

Nähere Einzelheiten folgen.

Lisa Groll, Jugendreferentin

Der Mitteltreff

Sonntag, 19.11., 10:00 Uhr

Selbstverteidigungskurs

Vereinshaus

Die Anmeldung sollte bereits erfolgt sein, für Rückfragen steht Frank Larsen unter Telefon 0179 764 61 15 oder per E-Mail: franklarsen@gmx.de zur Verfügung.

Skatgruppe

Samstag, 25.11., 14:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Wir freuen uns auch über neue Skatspielerinnen und Skatspieler, dabei sind uns sowohl blinde, sehbehinderte als auch sehende Spieler herzlich willkommen.

Melden Sie sich gerne bei Rainer Winistädt unter der Rufnummer 030 394 84 68 oder Dieter Jacob, Tel.: 030 411 83 75, um mehr über unsere Skatgruppe zu erfahren.

Auch wenn Sie noch nicht perfekt Skat spielen können oder es erst erlernen wollen, rufen Sie uns gerne an.

Ihr/Euer Dieter Jacob, Gruppenleitungsmitglied

VoiceOver-Stammtisch

Montag, 27.11., 15:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Wandergruppe

Samstag, 25.11.

Jahresabschlussfeier

Vereinshaus des ABSV

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen **in gedruckter Form** zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro **zehn Mal im Jahr**, jeweils zum 1. der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember; **zum Hören** als Teil von DBSV-
Inform kostenlos **als Daisy-CD** zusätzlich auch im Januar.
Manuskripte müssen spätestens am 6. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungstermin in der Geschäftsstelle vorliegen.

Herausgeber: ALLGEMEINER BLINDEN- UND SEHBEHINDER-
TERTENVEREIN BERLIN gegr. 1874 e. V.
Vorsitzender: Joachim Günzel
Geschäftsführer: Manfred Scharbach
Redaktion: Manfred Scharbach, Paloma Rändel und
Stephanie Baath
Geschäftsstelle: Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
Telefon: 030 895 88-0
Fax: 030 895 88-99
E-Mail: info@absv.de
Internet: www.absv.de
Fahrverbindung: S-Bahnhof Grunewald
(S7 sowie die Buslinien 186 und M19)

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein. Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze sowie
- Hilfsmittelberatung und -verkauf

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:
9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag:
9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Konto-Nr.: 318 75 00, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00
IBAN: DE42100205000003187500, BIC: BFSWDE33BER

Wegbeschreibung

Von der S-Bahn und vom Bus zum ABSV ...

Der S-Bahnhof Grunewald besitzt an seinen beiden Bahnsteigen nur jeweils einen Treppenabgang und dahinterliegend je einen Aufzug. Um die Treppe bequem zu finden, sollten Sie, aus der Innenstadt kommend, im vorletzten Wagen, und aus Potsdam kommend, im zweiten Wagen von vorne einsteigen. Langstocknutzer können sich an den Rillenplatten im Bahnsteigbelag orientieren, ein Blechfeld weist auf die Seitenwand der Treppe. Die Aufzüge liegen noch hinter den Treppen am Bahnsteigende und sind über das Blindenleitsystem oder entlang des Geländers zu finden.

Am Fuß der Treppe geht es nach rechts in einen langen Gang, an dessen Ende eine kleine Bahnhofshalle durchquert wird. Von den Aufzügen kommend, durchqueren Sie die kleine Nische, in der die Aufzüge liegen, und wenden sich dann nach links in den langen Gang.

Hinter der Ausgangstür müssen Sie dann etwa 13 m geradeaus bis zum Bordstein laufen, sich dann nach rechts wenden und bis zur Gartenmauer laufen. Achtung: Nicht am Bordstein entlang, dort stehen Masten, eine Telefonsäule und ein Briefkasten im Weg. Der Gartenmauer nach links folgen, sie wird nur kurz für einen zurückgesetzten Eingang unterbrochen. Nach gut 65 Metern trifft man am Ende der Mauer auf die Seitenwand eines Buswartehäuschens.

Mit dem Bus ankommende Personen gehen nach dem Aussteigen nach links und laufen ein kurzes Stück an der beschriebenen Gartenmauer bis zur Seitenwand des Buswartehäuschens. Diese Glaswand ragt etwas schräg in den Gehweg hinein, hier endet auch der Mosaikpflasterbelag, und es folgt ein Bereich mit kleineren Pflastersteinen. Vom Ende der Glaswand geht es leicht nach rechts weg zur Bordsteinkante des Zebrastreifens über die Auerbachstraße. An der Kante können Sie sich rechtwinklig zur Querung ausrichten. Gegenüber angekommen, biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Gehweg, der hier von einem Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster begleitet wird. Nach etwa 100 Metern finden Sie in einem grünen Gartenzaun den Eingang zu unserem Grundstück, der auch durch einen Mosaikpflasterstreifen im Boden

sowie durch ein akustisches Signal markiert ist und den Sehbehinderte auch durch die große Klingelanlage von anderen Eingängen unterscheiden können.

Auf dem Grundstück orientieren Sie sich am besten an der rechten, weiß markierten Rasenkante, die nach einer kurzen Unterbrechung durch die Seitenwand unseres Saals abgelöst wird. Nach gut 10 Metern und einem kleinen Rücksprung finden Sie die Eingangstür in einer Glaswand, am besten erkennbar durch den gelben Griff.

Im Foyer gibt es dann an einer akustischen Infosäule und einer mit Großschrift und Braille versehenen Infotafel an der linken Wand weitere Informationen, was Sie wo finden können.

Willkommen beim ABSV!

Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn ...

Nach Verlassen des Hauses durch den Hauptaussgang vom Foyer aus gehen Sie nach links bis zur Straße. Sie können sich hierbei an der rechten Mauer vom Blumenbeet orientieren, müssen aber an einer Bank und einem Querweg vorbei. Der Aus- und Eingang ist mit einem Tonsignal gekennzeichnet.

Auf dem Gehweg biegen Sie nach rechts ab und laufen entlang der rechten Begrenzungen bis zur Kreuzung. Nach rund 100 Metern knickt der Mauersockel nach rechts ab, hier drehen Sie sich nach links und finden den Zebrastreifen über die Auerbachstraße. Da die Überquerung etwas schräg ist, sollten Sie leicht nach links laufen, anstatt sich genau rechtwinklig am Bordstein auszurichten. Auf der gegenüberliegenden Straßenecke liegt in ein paar Metern Entfernung links das Wartehäuschen der Bushaltestelle. Es ist schräg zu den Straßen ausgerichtet. Da hier eine Endhaltestelle ist, kann es vorkommen, dass schon Busse warten, in die man noch nicht einsteigen darf. Zum Einstieg fahren die Busse dann bis zur Ecke vor.

Zum dem dann noch etwa 75 m entfernten S-Bahnhof kommen Sie, wenn Sie an der Bushaltestelle vorbei gehen und sich dabei auf der linken Gehwegseite an der Gartenmauer orientieren. Diese trifft nach einer kurzen Unterbrechung durch einen Eingang auf einen Gemüsestand, an dem Sie rechtwinklig nach rechts abbiegen und bis zum schräg verlaufenden Bordstein laufen. Dort dann nach links wenden, und nach etwa 13 m erreichen Sie direkt den Eingang des Bahnhofsgebäudes.

Hier durchqueren Sie die Eingangshalle mit einem Bäcker an der rechten Seite und einem Blumengeschäft an der linken Seite. Ein langer Gang unterquert die Gleisanlagen, und nach rund 100 m finden Sie an der linken Seite zunächst die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Innenstadt und anschließend die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Potsdam. Die neuen Aufzüge liegen gegenüber den Treppen auf der rechten Seite in einer kleinen Nische, ein Aufmerksamkeitsstreifen im Boden aus Rippenplatten quer im Gang weist zur Treppe und zum Aufzug.

Bitte beachten Sie, dass die Züge jeweils von beiden Bahnsteigseiten abfahren können. In der Regel fahren jedoch die Züge in die Innenstadt vom linken Gleis des vorderen Bahnsteigs und die

Züge nach Potsdam vom rechten Gleis des hinteren Bahnsteigs. Die Bahnsteige sind mit einem Blindenleitsystem ausgestattet, an dem Sie bis zu Ihrem bevorzugten Einstieg entlang laufen können. Die Treppe ist im Leitstreifen mit einem Aufmerksamkeitsfeld aus Blech gekennzeichnet, das auf die Treppenwange leitet. In Richtung Innenstadt hält meistens der zweite Wagen auf Höhe der Treppe, in Richtung Potsdam ist es der vorletzte Wagen.

Gute Heimreise!